

HOCHSCHULE FÜR WELTHANDEL IN WIEN
(WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE)

Bibliothek
Hochschule für Welthandel

17.689-B

Ex. A SS 1943

Personal- und Vorlesungs-Verzeichnis

Sommersemester 1943

Dauer: 3. Mai bis 31. Juli 1943

UB-WU WIEN



+J346993600

Wien 1943

Verlag: Hochschule für Welthandel



**Im Kampf für Deutschlands Zukunft
fielen auf dem Felde der Ehre:**

1939.

Schneider Edmund, im September
Hlavač Wolfgang, Edler von Rechtwall, am 21. 9.

1940.

Zügner Alfons, Dr., Diplomkaufmann, am 17. 2.
Mauritz Franz, Diplomkaufmann, am 20. 5.
Siebert Ludwig, Ernst, Diplomkaufmann, am 23. 5.
Winkler Rolf, Dr., Diplomkaufmann, am 24. 5.
Melzer Walter, Diplomkaufmann, am 5. 6.
Schmidt Richard, am 16. 6.
Bauer Franz, Studienrat, am 17. 6.

1941.

Domes Eckehart, Diplomkaufmann, am 26. 4.
Pohlaudek Ernst, am 11. 6.
Köpcke Fritz, Dr., Diplomkaufmann, am 23. 6.
Schreiner Thomas, am 27. 6.
Kretschmer Kurt, Diplomkaufmann, am 28. 6.
Bittner Erich, Dr., Diplomkaufmann, am 15. 7.

Stastny Walter, Diplomkaufmann, am 19. 7.
 Gusenbauer Roland, Diplomkaufmann, am 20. 7.
 Weikhard Anton, Diplomkaufmann, am 22. 7.
 Strobach Helmut, Diplomkaufmann, am 24. 7.
 Haustein Emil, Dr., Diplomkaufmann, am 14. 8.
 Mauerer Rudolf, am 1. 9.
 Jedina-Palombini Otto von, am 13. 9.
 Böhm Wilhelm, Diplomkaufmann, am 14. 9.
 Reinöhl Wilhelm, Diplomkaufmann, am 21. 9.
 Harrer Karl, am 3. 10.
 Gielge Maximilian, am 10. 10.
 Fritsche Richard, am 14. 10.
 Petz August, am 18. 10.
 Andrée Wolfgang, am 18. 10.
 Helldorf Heinrich, Freiherr von, Dr., Diplomkaufmann, am 20. 10.
 Schneider Heinz, Diplomkaufmann, am 3. 11.
 Opacki Alfred, Dr., Diplomkaufmann, am 24. 11.
 Bodinek Herbert, Diplomkaufmann, am 8. 12.
 Senholdt Gerhard Heinz, am 14. 12.
 Kleinwächter Johann, am 17. 12.
 Bildstein Heinrich, Dr., Diplomkaufmann, am 22. 12.
 Wein Josef, Diplomkaufmann, am 26. 12.
 Fischer Egon, Dr., am 30. 12.
 Pietsch-Muchmayer Karl Otto, Dr., Diplomkaufmann.
 Kahler Rudolf
 Waihs Johann



1942.

Olleschik-Elbheim Walter, Diplomkaufmann, am 3. 1.
 Paß Josef, Diplomkaufmann, am 4. 2.
 Laub Kurt, Dr., Diplomkaufmann, am 11. 2.
 Peukert Hans Gert, am 13. 2.
 Martinetz Erich, am 21. 2.
 Schubert Reinhold, Diplomkaufmann, am 4. 3.
 Rößner Rudolf, Diplomkaufmann, am 4. 3.
 Michna Hans Erich, am 2. 4.
 Kautzky Fritz, am 12. 4.
 Tutschek Franz, am 30. 4.
 Hollaus Karl, Dr., Diplomkaufmann, am 30. 5.
 Grabher Otto, am 3. 6.
 Henniger Georg, am 5. 6.
 Wolf Gustav, am 13. 6.
 Grubmayer Karl, Diplomkaufmann, am 13. 6.
 Pfundner Bruno, am 19. 6.
 Pillarsch Karl Anton, am 4. 7.
 Ludwig Herbert, Ing., am 7. 7.
 Heinz Walter, am 10. 7.
 Ott Helmut, Diplomkaufmann, am 18. 7.
 Meixner Walter, am 18. 7.
 Vaněk Friedrich, Diplomkaufmann, am 25. 7.
 Walter Friedrich, Dr., Diplomkaufmann, am 28. 7.
 Grund Gustav, Diplomkaufmann, am 2. 8.
 Krivánek Franz, Diplomkaufmann, am 17. 8.

Samonigg Franz, Dr., Diplomkaufmann, am 22. 8.
Rhomberg Walter, Dr., Diplomkaufmann, am 24. 8.
Rabas Kurt, Dr., Diplomkaufmann, am 25. 8.
Dinstl Franz, Dr., Diplomkaufmann, am 27. 8.
Steinhart Hans von, am 28. 8.
Augustin Karl, am 1. 9.
Schreiner Friedrich Karl, Dr., Diplomkaufmann, am 2. 9.
Wehler-Hardt Richard, am 4. 9.
Ruard Ludwig, Diplomkaufmann, am 26. 9.
Glatz Werner, am 28. 9.
Elmer Adalbert, Dr., Diplomkaufmann, am 30. 9.
Czerny Friedrich, Diplomkaufmann, am 14. 10.
Tanzer Erich, Diplomkaufmann, am 8. 11.
Christ Wolfram, am 15. 11.
Kirsteuer Rudolf, Dr., Diplomkaufmann, am 11. 12.
Köfer Rupert, Dr., Diplomkaufmann, am 17. 12.
Schliesselberger Rudolf, am 23. 12.
Pikna Julius
Von Werden Georg Ludwig

1943.

Holzer Eduard, am 15. 2.
Homola Otto, am 15. 2.
Nölscher Robert, Dr., Diplomkaufmann



Vorbemerkungen.

(Mitteilungen an die Studierenden.)

1. Lage der Hochschule und Fahrverbindungen.

Das Gebäude der Hochschule für Welthandel befindet sich in Wien, XIX., Franz-Klein-Gasse 1. Postbestellbezirk: Wien 117. Fernsprechananschluß: A 1 45 52, A 1 45 53.

Die Hochschule ist zu erreichen:

mit der Stadtbahn:

Linien DG, GD, G, 18 G: Bahnhof Nußdorfer Straße;

mit der Straßenbahn:

Linien 38, 39, G 2: Haltestelle Döblinger Hauptstraße-Billrothstraße,
Linie 40: Haltestelle Gymnasiumstraße-Hasenauerstraße,
Linie 8: Haltestelle Straßenbahnhof Währinger Gürtel,
Linie D: Haltestelle Liechtenwerderplatz.

2. Zeittafel.

Beginn des Sommersemesters 1943: Montag, den 3. Mai 1943.

Ende des Sommersemesters 1943: Samstag, den 31. Juli 1943.

Einschreibungen: Donnerstag, den 15. April, bis Donnerstag, den 6. Mai 1943.
(Persönliche Anwesenheit erforderlich.)

In besonders begründeten Einzelfällen können nachträgliche Einschreibungen bis einschließlich Samstag, den 29. Mai, gestattet werden.

Beginn der Vorlesungen: Montag, den 3. Mai.

Die Meldungszeiten zu den Klausurübungen und Prüfungen werden durch Anschlag am Schwarzen Brett verlautbart.

Das Hochschulgebäude ist während der Vorlesungszeit Montag bis Freitag von 8 bis 21 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr, während der vorlesungsfreien Zeit Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Der Kassenschalter ist Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Öffnungszeiten der Sammlungen (Bibliotheken usw.) und der Institute werden gesondert verlautbart.

3. Aufnahmebedingungen.

Die Teilnehmer an den Veranstaltungen der Hochschule für Welthandel gliedern sich in Studierende (ordentliche und außerordentliche Hörer) und Gasthörer.

Ordentliche Hörer.

Die Studierenden (ordentlichen Hörer) mit deutscher Staatszugehörigkeit haben zum Zwecke der Aufnahme vorzulegen:

a) den Nachweis der Hochschulreife durch Beibringung eines anerkannten Reifezeugnisses. Besitzer ausländischer Zeugnisse haben, falls nicht eine allgemeine Regelung erfolgt, um die Sonderbewilligung durch das Reichserziehungsministerium in Berlin im Wege des Rektorates anzusuchen;

b) den Nachweis der arischen Abstammung:

Der Nachweis der arischen Abstammung wird durch die Vorlage von standesamtlichen oder kirchlichen Urkunden über die eigene Geburt, gegebenenfalls über die eigene Verehelichung, ferner über Namen, Geburtsdaten und Religionen der Eltern und Großeltern des Aufnahmewerbers und im Falle der Verehelichung auch des Ehegatten erbracht. An die Stelle der einzelnen Urkunden kann ein vom Sippenamt der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP.) beglaubigter Abstammungsnachweis treten;

c) den Nachweis einer kaufmännischen Tätigkeit:

Bewerber um das Diplom für Kaufleute haben ein halbes Jahr, Bewerber um das Diplom für Handelslehrer ein Jahr praktische Tätigkeit in einem vom Prüfungsamte der Hochschule genehmigten Wirtschaftsbetriebe nachzuweisen. Als Ersatz kann auch bis zur Hälfte der geforderten Zeit eine vorwiegend auf wirtschaftliche Belange gerichtete Verwaltungs- oder Gerichtstätigkeit oder gegebenenfalls bis zur ganzen geforderten Zeit der erfolgreiche Besuch einer hierfür anerkannten Fachschule treten. Die praktische Tätigkeit, die auch als Ferialpraxis abgeleistet werden kann (bei Kandidaten des Handelslehramtes nur ein halbes Jahr), muß spätestens zu Beginn des 5. Studiensemesters beendet sein.

Zur Erleichterung der Verbindung der Studierenden mit der Wirtschaftspraxis dient das an der Hochschule eingerichtete Praktikantenamt. Studierende, die die Absicht haben, ihre Ferialpraxis abzuleisten, können sich an dieses Amt wenden;

d) den Nachweis der erfüllten Arbeitsdienstpflicht;

e) ein polizeiliches Führungszeugnis, das entfallen kann, wenn der Aufnahmewerber vor nicht länger als einem Vierteljahr eine öffentliche mittlere oder höhere Lehranstalt oder eine Hochschule verlassen hat;

f) den Heimatschein;

g) den Nachweis der Zugehörigkeit zur NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen: Falls Studierende Mitglieder oder Anwärter der NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen sind, haben sie den Nachweis der Zugehörigkeit hierzu zu erbringen;

h) drei gleiche unaufgezoogene Lichtbilder in der Größe 6×9 cm;

i) Militärdokumente (Wehrpaß);

j) eine Bestätigung über eine ausreichende Beurlaubung (Wehrmichtsangehörige): Studierende, die der Wehrmacht angehören, haben eine Bestätigung über eine ausreichende Beurlaubung seitens der Wehrmichtsdiensstellen zur Durchführung des Studiums vorzulegen.

(Wegen etwaiger Kriegserleichterungen bezüglich des Punktes d) siehe die Anschläge am Schwarzen Brett!)

Studierende, die bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren, müssen das Abgangszeugnis (Exmatrikel) der zuletzt besuchten Hochschule beibringen.

Alle Studierenden, die bei der Immatrikulation in das zweite oder ein höheres Gesamtstudiensemester eintreten, haben außerdem nachzuweisen, daß sie sich der durch das Studentenwerk durchgeführten ärztlichen Pflichtuntersuchung unterzogen haben und als studientauglich befunden worden sind.

Voraussetzung für die Immatrikulation von Reichsdeutschen für das zweite und höhere Semester ist ferner, daß sie an der zuvor besuchten Hochschule an den pflichtmäßigen Leibesübungen (Grundausbildung) regelmäßig teilgenommen haben (siehe Seite 39).

Wehrmichtsangehörige.

Die Zulassung von Wehrmichtsangehörigen zur Einschreibung (Immatrikulation, Rückmeldung) ist nur dann zulässig, wenn eine ausreichende Beurlaubung seitens der Wehrmichtsdiensstelle zur Durchführung des Studiums erfolgt. Eine Bescheinigung hierüber ist mit den übrigen Unterlagen anlässlich der Einschreibung persönlich vorzulegen.

Sonderförderung der Kriegsteilnehmer siehe Punkt 13.

Außerordentliche Hörer.

Die Aufnahme als außerordentlicher Studierender (außerordentlicher Hörer) kann nur jenen Wehrmichtsangehörigen und volksdeutschen Studierenden fremder Staatsangehörigkeit gewährt werden, die ein Reifezeugnis oder ein gleichwertiges Zeugnis nicht erworben, aber wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung erreicht haben, das der Vollendung der sechsten Klasse einer deutschen höheren Schule entspricht. Eine solche Aufnahme erfolgt immer nur auf die Dauer von zwei Studiensemestern. Solche Studierende können als außerordentliche Studierende nur dann zugelassen werden, wenn sie nachweisen, daß sie zur Sonderreifeprüfung*) zugelassen werden oder daß ihre Zulassung zur Begabtenprüfung*) genehmigt ist. Die Zu-

*) Nichtmaturanten können sich zur Erlangung der Hochschulreife einer Sonderreifeprüfung unterziehen. Anfragen und Ansuchen sind zu richten an die Prüfungsbehörde für Sonderreifeprüfung in Wien, I., Minoritenplatz 5 (Oberschulrat Dr. Lenz).

Auch ohne Sonderreifeprüfung können besonders begabte Nichtmaturanten zum ordentlichen Studium der Wirtschaftswissenschaft zugelassen werden, wenn sie eine Begabtenprüfung ablegen (Auskünfte durch Prof. Dr. Meister, Universität, Phil. Dekanat) oder wenn ihnen als in der Parteibewegung besonders Erprobte das Langemarckstudium ermöglicht wird.

lassung erfolgt unter dem Vorbehalt, daß eine Anrechnung dieser Semester nur dann erfolgen kann, wenn innerhalb dieser Zeit die Prüfung abgelegt und bestanden wird.

Außerordentliche Studierende haben zum Zwecke der Aufnahme die unter b) d) e) f) und g) der Aufnahmebedingungen für ordentliche Studierende angeführten Nachweise sowie Schulzeugnisse, die der sechsten Klasse einer deutschen höheren Schule entsprechen, und ein unaufgezogenes Lichtbild in der Größe 6×9 cm beizubringen.

Gasthörer.

Als Gasthörer können zugelassen werden:

a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 6. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 6. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuche einzelner Vorlesungen oder Vorlesungsreihen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die lediglich beabsichtigen, zu promovieren oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten zu vervollständigen.

Gasthörer müssen ein Mindestalter von 18 Jahren nachweisen. Der Besuch von Lehrveranstaltungen durch Gasthörer gilt nicht als ordnungsmäßiges Studium, gewährt daher keinen Anspruch auf Zulassung zu den Hochschulprüfungen.

Gasthörer haben zum Zwecke der Aufnahme entsprechende Nachweise über ihre Vorbildung, den Ariernachweis und den Heimatschein oder Paß beizubringen.

Ausländer und nichtdeutsche Studierende.

Für die Aufnahme von Ausländern oder von Bewerbern deutscher Staatszugehörigkeit, aber nichtdeutscher Volkszugehörigkeit finden die Aufnahmebestimmungen für deutsche Studierende mit Ausnahme der Punkte b) d) und g) sinngemäße Anwendung. Ausländer haben um ihre Aufnahme als ordentliche Studierende oder Gasthörer beim Rektorate schriftlich anzusuchen.

Sie haben bei ihrer Einschreibung noch weiters vorzulegen:

- a) den Nachweis über genügende Kenntnis der deutschen Sprache;
- b) einen selbstgeschriebenen Lebenslauf;
- c) ein von der Heimats- oder letzten Aufenthaltsbehörde ausgestelltes Führungszeugnis aus dem laufenden Jahre;
- d) den gültigen Reisepaß;
- e) die Bewilligung der Reichsstudentenföhrung (Außenamt).

4. Inskriptionsvorgang.

Der Aufnahmewerber hat während der vorgeschriebenen Inskriptionsfrist persönlich in der Rektoratskanzlei zu erscheinen und die geforderten Nachweise vorzulegen. Die weiteren Einzelheiten werden durch Anschlag geregelt.

Nach erfolgter Aufnahme hat der Studierende zur festgesetzten Zeit persönlich beim Rektor zur Angelobung (Immatrikulation) zu erscheinen. Bei dieser Gelegenheit erhält der ordentliche Hörer seine Ausweiskarte und das Meldungsbuch, der außerordentliche Hörer den Meldungsbogen.

5. Beurlaubung.

Studierende, die aus wichtigen Gründen ihre Studien unterbrechen müssen, haben beim Rektorat den Antrag auf Beurlaubung zu stellen. Zu diesem Zwecke ist ein Gesuch, das Meldungsbuch und allenfalls ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine solche Beurlaubung kann in der Regel nur für ein Semester, höchstens auf die Dauer von zwei Semestern ausgesprochen werden. Auch während dieser Semester hat der Studierende die Studentenschaftsbeiträge und Wohlfahrtsgebühren in der Quästur weiter zu entrichten, doch entfallen diese Zahlungen, wenn der Studierende während des Krieges zum Heeresdienst oder zum Kriegshilfsdienst (Flugmeldedienst, wehrwirtschaftlicher Sonderdienst, Dienst im Roten Kreuz) einberufen und aus diesem Grunde beurlaubt wurde. Als wichtige Gründe für die Beurlaubung kommen in erster Linie in Betracht:

- a) Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit, wenn die Praktikantentätigkeit unentgeltlich erfolgt;
- b) Erkrankungen des Studierenden, wobei die Krankheit und die voraussichtliche Dauer derselben ärztlich bescheinigt sein muß;
- c) die Notwendigkeit, daß ein Studierender infolge Erkrankung in der Familie vorübergehend den elterlichen Betrieb leiten muß, bzw. in ihm zu arbeiten hat;
- d) Vorbereitung zur Hauptprüfung (Voraussetzung hierbei ist die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl der Studiensemester);
- e) Ableistung des Wehrdienstes bis zu 12 Wochen;
- f) Ableistung des Arbeitsdienstes nach erfolgter Aufnahme des Studiums.

In allen übrigen Fällen muß der Studierende, der sein Studium unterbricht, die Exmatrikel nehmen.

6. Abgang von der Hochschule (Exmatrikel).

Wenn der Studierende die Hochschule verläßt, so hat er um die Ausstellung eines Abgangszeugnisses einzuschreiten. In diesem Falle hat er zuerst in der Quästur die vorgeschriebene Gebühr von RM 2.— zu entrichten, dann unter Beibringung der notwendigen Bestätigungen der Bibliothek, des Studenten-Werkes Wien und der Studentenföhrung mit dem Meldungsbuch um die Ausstellung des Abgangszeugnisses persönlich beim Rektorat anzusuchen.

7. Prüfungen.

Das Studium an der Hochschule für Welthandel schließt mit der Diplomprüfung für Kaufleute, bzw. für Handelslehrer. Näheres hierüber ist in der Diplomprüfungsordnung enthalten, die vom Rektorat bezogen werden kann. Diplomprüfungen für Volkswirte werden an der Hochschule für Welthandel bis auf weiteres nicht abgehalten.

Während des Studiums finden in den kaufmännischen Fächern, d. i. in Buchhaltung, Wirtschaftlichem Rechnen, Finanzmathematik, Wirtschaftlichem Schriftverkehr und Statistik, Klausurübungen statt. Nach erfolgreicher Beteiligung an diesen Übungen werden Übungsscheine ausgestellt, die bei der Meldung zur Diplomprüfung einzureichen sind. Die Teilnahme an den Klausurübungen ist Pflicht.

Auskunft darüber geben die besonderen Anschläge des Rektorates.

Die Übungsscheine sollen, wenn möglich, im dritten Semester des Studiums erworben werden.

Außerdem finden im Hochschulgebäude aus den betriebstechnischen Fächern (Buchhaltung, Wirtschaftliches Rechnen und Geschäftstechnik) Repetitorien statt. Sie werden in 2 Teilen abgehalten und sind dazu bestimmt, Hörern der ersten 3 Semester eine Nachhilfe in der betriebstechnischen Ausbildung zu gewähren und den Hörern der höheren Semester die laufende Weiterbildung auf diesem Gebiete, insbesondere aus Allgem. Betriebswirtschaftslehre, zu ermöglichen. Näheres besagen die Anschläge am Schwarzen Brett.

Zur Ausbildung im Prüfungs- und Treuhandwesen bestehen an der Hochschule „Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen“ (siehe Vorlesungsverzeichnis Seite 52). Sie können von Studierenden und Gasthörern besucht werden. Näheres über die Aufnahme besagen die in der Rektoratskanzlei erhältlichen Bestimmungen.

Die Studierenden können das Fach „Prüfungs- und Treuhandwesen“ auch als Wahlfach bei der Diplomprüfung (Sonderbetriebswirtschaft) wählen. Studierende und Gasthörer können aus den Gebieten der Sondervorlesungen Einzelprüfungen ablegen. Durch diese Prüfungen werden die Bestimmungen über die Zulassung zum Wirtschaftsprüferberufe nicht berührt.

Ferner sind an der Hochschule noch „Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr“ eingerichtet. Sie umfassen ein zweisemestriges Studium und bezwecken, Personen heranzubilden, die geeignet sind, leitende Stellungen in größeren, vor allem internationalen Betrieben der Fremdenverkehrswirtschaft mit Erfolg zu bekleiden und sich in den Körperschaften des Fremdenverkehrs als Führer oder als Gefolgschaftsmitglieder erfolgreich zu betätigen.

Näheres über den Aufbau der Kurse, über die Zulassung der Kurshörer und über Prüfungen ist aus den von der Kursleitung, Wien, XVIII/110, Colloredogasse 8, ausgegebenen besonderen Mitteilungen ersichtlich.

Auch das Fach „Fremdenverkehrslehre“ kann als Wahlfach bei der Diplomprüfung gewählt werden. Studierende und Gasthörer können aus den in den „Reichshochschulkursen für Fremdenverkehr“ zusammengefaßten Sondervorlesungen Einzelprüfungen ablegen.

Wer über das Diplom hinaus noch den Grad eines Doktors der Wirtschaftswissenschaft erwerben will, muß nach den Bestimmungen der Promotionsordnung noch eine wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) vorlegen und sich den strengen Prüfungen (Rigorosen) unterziehen. Näheres hierüber ist aus der im Rektorate der Hochschule erhältlichen Promotionsordnung zu ersehen.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat am 2. Mai 1935 „Richtlinien für das Studium der Wirtschaftswissenschaft“ erlassen. Diese sind durch die Rektoratskanzlei erhältlich.

8. Südoststiftung

des Mitteleuropäischen Wirtschaftstages Berlin
zur Heranbildung junger Kaufleute für Südosteuropa an der
Hochschule für Welthandel in Wien.

Führende Kreise der Deutschen Wirtschaft haben durch den Mitteleuropäischen Wirtschaftstag e. V. Berlin an der Hochschule für Welthandel in Wien eine Südoststiftung zur Heranbildung junger Kaufleute für Südosteuropa errichtet. Die Stiftung hat den Zweck, jungen Kaufleuten, die über die entsprechende Vorbildung und ein Mindestmaß kaufmännischer Praxis verfügen, eine grundlegende Kenntnis der südosteuropäischen Wirtschaft und der Sprachen des Südostens zu vermitteln.

Die Ausbildung erfolgt in einem Lehrgang von vier Semestern an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Zur Teilnahme zugelassen sind Staatsangehörige des Deutschen Reiches und der südosteuropäischen Länder, soweit sie die Hochschulreife besitzen und eine kaufmännische Ausbildung nachweisen können. In Ausnahmefällen kann eine mindestens fünfjährige kaufmännische Praxis die Hochschulreife ersetzen.

Gegenstand der Ausbildung sind vor allem:

1. Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftskunde des Südostens einschließlich der gesamten Verkehrswirtschaft zu Wasser, zu Lande und in der Luft.
2. Handelsvertragspolitik, Zahlungs- und Verrechnungsabkommen, Währungs-, Devisen-, Zoll- und Handelsrecht der Südoststaaten, insbesondere im Verkehr der Länder untereinander und im Verkehr der Länder mit Deutschland.
3. Presse, Zeitschriften, Propaganda des Südostens und ihre politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen.

Außerdem ist der Unterricht in folgenden Sprachen vorgesehen:
Bulgarisch, Kroatisch, Neugriechisch, Rumänisch, Serbisch, Slowakisch, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch.

Im ersten Semester wird ein allgemeiner Überblick über den Südostraum und seine wirtschaftlichen Zustände gegeben. Im zweiten und dritten Semester wird eine eingehende Kenntnis der einzelnen Südostländer vermittelt. Darauf folgt im letzten Semester eine Einführung in die aktuellen Probleme der südosteuropäischen Wirtschaft. Das Ziel der Ausbildung soll durch regelmäßige Vorlesungen, Gastvorträge, Exkursionen u. a. m. erreicht werden.

Reichsdeutsche Studierende haben zwei Südostsprachen als Pflichtfach zu belegen. Ausländer müssen die Beherrschung der deutschen Sprache nachweisen und haben neben ihrer Muttersprache eine der sonstigen Südostsprachen als Pflichtfach zu belegen. Es ist durchaus möglich, die Ausbildung mit einem ordentlichen Hochschulstudium an der Hochschule für Welthandel oder einer anderen Wiener Hochschule zu verbinden.

Der Studienerfolg muß durch Prüfungen am Ende eines jeden Semesters nachgewiesen werden.

Die Südostausbildung wird durch eine Abschlußprüfung beendet, die vor dem Prüfungsamt für Auslandskunde des Südostens, Wirtschaftswissenschaftliche Richtung, gemäß der mit Erlaß vom 13. August 1941, W J Nr. 2188, durch den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung genehmigten „Ordnung der Prüfung für Auslandskunde des Südostens, Wirtschaftswissenschaftliche Richtung, an der Hochschule für Welthandel in Wien“ abzulegen ist. Über das Ergebnis der Prüfung wird ein Hochschulzeugnis ausgestellt.

Die Ausbildung erfolgt kostenlos, d. h. für den Besuch der Vorlesungen, Sprachkurse und Übungen, die Benutzung der Bibliothek sowie für die Prüfungen werden keine Gebühren erhoben. Vergünstigungen in den Lebenshaltungskosten können nur insoweit in Aussicht gestellt werden, als sie den Studierenden der Wiener Hochschulen zur Verfügung stehen. In einzelnen besonders gelagerten Ausnahmefällen können Bewerber, die hervorragende Leistungen aufweisen, vom Mitteleuropäischen Wirtschaftstag Berlin ein Stipendium erhalten. Auskunft darüber erteilt das Sekretariat der Südoststiftung.

Der Mitteleuropäische Wirtschaftstag ist bereit, befähigten Absolventen dieser Südostausbildung bei der Erlangung entsprechender Stellungen in der privaten Wirtschaft behilflich zu sein. Eine Verpflichtung zur Vermittlung einer Stelle kann jedoch nicht übernommen werden.

Der nächste Lehrgang beginnt im Herbst 1943. Über die Aufnahme von Teilnehmern entscheidet der Rektor der Hochschule für Welthandel.

Gesuche um Zulassung sind auf besonderem Vordruck, der bei der Hochschule für Welthandel, Wien, (im Ausland bei den Zweigstellen des Deut-

schen-Akademischen Austauschdienstes oder bei der deutschen Gesandtschaft) erhältlich ist, in doppelter Ausfertigung unter Beifügung des Reifezeugnisses, des Nachweises der kaufmännischen Ausbildung und eines Ausweises über die Staatsangehörigkeit spätestens zwei Monate vor Beginn des Lehrganges an das Rektorat der Hochschule für Welthandel, Wien, XIX/117, Franz-Klein-Gasse 1, zu richten.

Reichsdeutsche reichen ihre Gesuche um Zulassung direkt beim Rektorat der Hochschule für Welthandel in Wien, ausländische Staatsangehörige bei der Zweigstelle des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes ihres Landes ein.

Die Anschriften des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes sind:

Bulgarien: Sofia, Ul Evlogie Georgiev 16.

Rumänien: Bukarest, III., Strada Vasile Lascar 43.

Slowakei: Preßburg, Safarikplatz 2.

Ungarn: Budapest, IV., Apponyi ter 1.

Dort, wo keine Zweigstelle des Deutschen-Akademischen Austauschdienstes besteht, tritt an Stelle dieser die deutsche Vertretungsbehörde (Gesandtschaft oder Konsulat) als Einreichungsstelle.

Gesuche um Aufnahme in die Südostkurse von Ausländern, die nicht diesen vorgeschriebenen Weg gehen, können nicht berücksichtigt werden.

Gastteilnehmer an den Südostkursen an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Ordentliche Studierende sämtlicher Wiener Hochschulen werden in einem bestimmten Rahmen als Gastteilnehmer zu den Lehrveranstaltungen der Südoststiftung des Mitteleuropäischen Wirtschaftstages Berlin zur Heranbildung junger Kaufleute für Südosteuropa an der Hochschule für Welthandel in Wien zugelassen. Solche Gastteilnehmer können in den zur Erlernung der Südostsprachen eingerichteten Kursen eingeschrieben werden und haben die Möglichkeit, ein bis zwei Südostsprachen auf diese Weise im Laufe des viersemestrigen Studiums zu erlernen. Zusätzlich zu diesem Sprachbetrieb haben sie noch Vorlesungen, bzw. Übungen über Land und Leute der Staaten, für deren Sprachen sie sich entschieden haben, im Ausmaße von mindestens 4 Wochenstunden zu belegen. In Betracht kommen in erster Linie geographische, warenkundliche sowie Vorlesungen über die politische Entwicklung in den Südostländern. Am Schlusse eines jeden Semesters haben diese Gastteilnehmer über die Sprachkurse und Vorlesungen Pflichtkolloquien abzulegen. Auf Grund dieser Kolloquien werden sie am Schlusse ihrer Ausbildung zu einer Abschlußprüfung vor dem Prüfungsamt für Auslandskunde des Südostens der Wiener Hochschulen zugelassen.

Gebühren: Von den Gastteilnehmern sind folgende Gebühren zu entrichten: Eine einmalige Aufnahmegebühr in der Höhe von RM 10.—; für die Semesterwochenstunde RM 1.—. Die Gebühren für die Pflichtkolloquien und die Abschlußprüfungen werden später festgesetzt.

Beginn des Lehrbetriebes: 3. Mai 1943.

9. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen.

Für die Dauer des Krieges wurde die bisher im Gebäude der Konsularakademie untergebrachte Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen an die Hochschule für Welthandel verlegt. Es werden Kurse in orientalischen, slawischen und Weltsprachen gehalten, die zweimal wöchentlich in der Zeit zwischen 18 und 21 Uhr stattfinden.

Die Kurse des zweiten Semesters begannen am 1. März 1943. Nähere Bedingungen sind den Prospekten zu entnehmen, die in der Rektoratskanzlei aufliegen.

10. Berufsberatung.

Die Berufsberatung ist (nach gesetzlicher Regelung und zusätzlicher Vereinbarung zwischen Reichsarbeits- und Reichserziehungsminister) Aufgabe des Arbeitsamtes. Die Aufgabengebiete erstrecken sich auf:

1. Rat- und Auskunftserteilung in allen Fragen der Berufswahl oder eines Berufswechsels, im besonderen über Berufsaufgaben, -anforderungen und -aussichten.
2. Vornahme von psychologischen Eignungsuntersuchungen zur Klärung des Begabenschwerpunktes bei besonders undurchsichtigen Fällen.
3. Betreuung der Wehrversehrten, die im Einvernehmen mit den Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsdienststellen über geeignete Berufsmöglichkeiten beraten und auf ihre Eignung hin untersucht werden.
4. Erteilung der Zustimmung beim Eingehen eines für das Hochschulstudium vorgesehenen Praktikantenverhältnisses, z. B. für den Techniker, Volkswirt, Apotheker, Landwirt, Kaufmann usw. (Jede Hochschulpraxis — ob pflichtmäßig vorgeschrieben oder nicht — ist zustimmungs- und arbeitsbuchpflichtig).
5. Herstellung der Verbindung mit der zuständigen Vermittlungsabteilung des Arbeitsamtes. (Auch Werkstudentenarbeit, Ferialbeschäftigung und Nebenerwerbstätigkeit ist zustimmungs- und arbeitsbuchpflichtig.)

Die für die Berufsberatung zuständige Abteilung des Arbeitsamtes Wien hat ihren Sitz in Wien, III., General-Krauß-Platz 2 (Fernruf: R 235 40, Klappe 660, 661, 662). Die Beratung der Abiturienten erfolgt durch Reg.-Rat Hans Sündermann für männliche und Dr. Helene Platzl für weibliche Ratsuchende.

11. Auskunft.

Mündliche und schriftliche Auskünfte in allen Hochschulangelegenheiten erteilt die Kanzlei der Hochschule für Welthandel, Wien, XIX/117, Franz-Klein-Gasse 1, Fernsprecher A 1 45 52, A 1 45 53. In wissenschaftlichen Angelegenheiten können sich die Studierenden an die betreffenden Institute wenden (siehe Seite 31). Nähere Angaben über die Kurse der Südoststiftung im besonderen (Prospekte, Ansuchenformulare, Merkblätter usw.) sind im Sekretariate der Südoststiftung an der Hochschule für Welthandel (Fernruf A 1 92 26), solche über die „Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr“ bei

der Leitung dieser Kurse in Wien, XVIII., Colloredogasse 8 (Fernruf A 1 14 43) erhältlich. In allen die Leibesübungen betreffenden Fragen wendet man sich am besten an das Amt für Leibesübungen, Wien, IX/71, Sensengasse 3 (Fernruf A 2 95 19), oder an die Studentenführung, Stelle Körperliche Ertüchtigung (Hochschulgebäude, IV. Stock). Auskünfte in studentischen Fragen und Auskünfte über den Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDSTB.) oder über die Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen (ANSt.) werden ebenfalls durch die Studentenführung im Hochschulgebäude, IV. Stock (Fernruf A 1 12 06) erteilt.

12. Gebührenordnung.

a) Studiengeld, Prüfungs- und sonstige Gebühren.
(Siehe Anschlag!)

b) Die Gebührenzahlung.

Sämtliche Gebühren sind grundsätzlich sofort, d. h. das Studiengeld mit der Einschreibung, die Prüfungstaxen vor der Meldung zur Prüfung zu entrichten.

c) Gebührenerlaß und Stipendien.

Für Gesuche um Gebührenerlaß und Stipendien wird zu Beginn eines jeden Halbjahres ein Termin durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Verspätet eingereichte Gesuche werden zurückgewiesen.

Gebührenerlaß ist nach den reichseinheitlichen Bestimmungen im allgemeinen erst vom zweiten Studiensemester an möglich.

Vordrucke für Gebührenerlaßgesuche sind in der Hochschulkanzlei erhältlich.

13. Sonderförderung der Kriegsteilnehmer.

(Befreiung von der Zahlung der Gebühren und Gewährung von Unterhaltszuschüssen.)

Siehe Runderlaß des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, W J Nr. 1400/41, K. RV. (a) vom 20. April 1941, sowie Ergänzungsbestimmung vom 20. April 1942, verlautbart am Schwarzen Brett.

Behörden.

1. Staatliche Verwaltung.

Reichsbehörde:

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8, Unter den Linden 69.

Der Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien (I/1, Augustinerstraße 8, Philipphof). Fernruf B 2 85 60 bis 64.

Sprechstunden: Montag und Mittwoch von 9.30 bis 12 Uhr, Freitag von 15 bis 16.30 Uhr.

Sprechstunden des Kurators persönlich: Montag, Mittwoch, Freitag von 10.30 bis 13.30 Uhr.

Gliederung der Dienststelle.

Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien.

Kurator: Landeshauptmann a. D. Dr. Walther von Böckmann.

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Alois Harrer.

Zentralbüro (Kurator):

- a) Angelegenheiten allgemeiner Art, Geheimsachen, DAF., RDB., Notstandsbeihilfen, Unterstützungen, Nebentätigkeit, Leitung und Diensterteilung der inneren Dienststelle (Ob.-Inspektor Kamm).
- b) Kanzlei, Registratur, sachliche Verwaltung der inneren Dienststelle (Sekretär Silhanek).

Hauptabteilung I:

Personalwesen (Ministerialrat Dr. Harrer).

- a) Beamte, Professoren (Inspektor Klinger).
- b) Assistenten (Ob.-Inspektor Kamm).
- c) Angestellte, Arbeiter (Amtsrat Pleban).

Hauptabteilung II:

Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten (Oberregierungsrat Dr. Goldberg).

- a) Haushaltswesen, finanzielle Gebarung der Hochschulen, Institute und angeschlossene Anstalten (Inspektor Walter).
- b) Studenten-Studienangelegenheiten, Stipendien, Stiftungen, Bauangelegenheiten, Ankauf von Grundstücken, u. k.-Sachen (Amtsrat Mayerhofer).
- c) Laufende Verwaltung von Grundstücken und Wohnungen, zentrale Beheizungsangelegenheiten (Inspektor Dr. Otto).
- d) Reise- und Umzugsangelegenheiten, Orden und Ehrenzeichen (Regierungsrat Weichsmüller).

Hauptabteilung III:

Hochschulkasse (Amtmann Saural).

Besoldung (Buchhaltung I—V).

Sachausgaben (Buchhaltung VI—VIII).

Sozialversicherung.

Technische Abteilung.

Hauptabteilung IV:

Revisionsangelegenheiten (Regierungs- und Kassenrat: i. V. Amtsrat Heger).

2. Akademische Verwaltung.

a) Rektorat.

Rektor: Se. Magnifizienz ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.

Prorektor: ord. Prof. Franz Dörfel.

b) Senat.

Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Kurt Knoll, als Rektor.

Stellvertreter: ord. Prof. Franz Dörfel, als Prorektor.

Mitglieder: ord. Prof. Dr. Leopold Mayer, als Leiter der Dozentenschaft.

Gerhard Roth, als stellvertretender Leiter der Studentenschaft.

Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel

Prof. Dr. Karl Oberparleiter

Prof. Dr. Bruno Dietrich

Prof. Dr. Karl Seidel

Prof. Dr. Dr. Robert Nöll von der Nahmer

Prof. Dr. Hellmut Georg Isele

als ordentliche
Professoren.

Prof. Dr. Ing. Franz Reinthaler

Prof. Dr. Hermann Leiter

als planmäßige außerordentliche
Professoren mit dem Titel eines
ordentlichen Professors.

Prof. Fritz Tindl

Prof. Dr. Gustav Rieder

Prof. Dr. Dr. Arnold Pöschl

Prof. Dr. Ernst Hatheyer

als planmäßige außerordentliche
Professoren.

Dozent Dr. Herman Groß

als mit der amtlichen Vertretung
einer Lehrkanzel Beauftragter.

Dozent Dr. Reinhard Kamitz

als Vertreter der nichtbeamteten
Hochschullehrer.

c) Beamte, Angestellte und Lohnempfänger des Rektorates und der akademischen Verwaltung:

Pixner Georg, Verw.-Inspektor, Leiter der Rektoratskanzlei, administrativer Gebäudeverwalter, XIII., Lainzerstraße 153.

Soukup Maria, Amtsrätin, Verw.-Oberinspektorin, XVIII., Michaelerstraße 29. Fernruf R 5 72 67.

Pichler Josef, Verw.-Inspektor, IX., Gießergasse 8/II/17.

Reinelt Anton, Verw.-Obersekretär, III., Messenhausergasse 9/I/11.

Schenk Maria, Verw.-Sekretärin, XVIII., Herbeckstraße 7/17.

Grimmer Anton, Verw.-Assistent, XX., Leystraße 21/V/5. (Derzeit eingerückt.)

Tengler Josefine, Verw.-Assistentin, IX., Porzellangasse 48/I/7.

Wolf Emilie, Verw.-Assistentin, XIX., Greinergasse 41.

Wukowitsch Josef, Oberpedell, XVI., Koppstraße 4.

Stückler Ferdinand, Amtsgehilfe, VII., Neustiftgasse 67—69/II/62. (Derzeit eingerückt.)

Bartel Johann, Maschinist und Bauaufseher, XIX., Franz-Klein-Gasse 1.

Ernst Richard, Pedell, XX., Streiflegasse 10/7.

Holbrada Herta, Kanzleiangestellte, VII., Kenyongasse 9/14.

Horak Wilhelm, Pedell, XIX., Philippovichgasse 2—4, Stiege 3/11.

Jünemann Leopoldine, Kanzleiangestellte, II., Engerthstraße 177. Fernruf R 4 24 61.

Mally Georg, Pedell, XVII., Rosensteingasse 88/10. (Derzeit eingerückt.)
Schmidt Josef, Pedell, XVIII., Michaelerstraße 29.
Schmied Luise, Kanzleiangestellte, III., Reiserstraße 2/2.
Spalensky Rudolf, Pedell, XV., Löschenkohl-gasse 30—32/V/III/14.
Wycho dil Elisabeth, Quästursangestellte, XV., Pouthongasse 6.
Danzer Anna, Lohnempfängerin, XVIII., Sternwartestraße 4.
Gangl Julie, Lohnempfängerin, XVIII., Sternwartestraße 4.
Graf Ludmilla, Lohnempfängerin, XIX., Pantzergasse 2/7.
Kornitzer Luise, Lohnempfängerin, XIX., Biedergasse 4.
Mach Anna, Lohnempfängerin, XIX., Schegargasse 8/27.
Ott Wenzel, Lohnempfänger, XX., Dresdnerstraße 46.
Pencik Emilie, Lohnempfängerin, IX., Borschkegasse 17.
Robausch Cornelia, V., Reinprechtsdorferstraße 38/II/19.
Steinwendner Karl, Pförtner, XIX., Franz-Klein-Gasse 1.
Ullmann Josef, Lohnempfänger, V., Gassergasse 46/45.

Technische Gebäudeverwaltung:

Pausewang Max, Dipl.-Ing., Oberregierungsbaurat, Vorstand des Reichs-
bauamtes Wien-Nord, III., Marxergasse 2.

3. Akademische Ausschüsse.

Dreierausschuß (Disziplinarausschuß):

Der Rektor.
Der Leiter der Dozentenschaft.
Der Leiter der Studentenschaft.

Immatrikulationsausschuß:

Vorsitzender: Der Rektor.
Mitglieder: Zwei Mitglieder des Lehrkörpers.
Ein Vertreter der Studentenschaft.

Pressestelle:

ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.
plm. a. o. Prof. Dr. Arnold Pöschl. (Derzeit eingerückt.)

Wirtschaftspraktikantenamt (Zweigstelle Wien des Instituts für angewandte Wirtschaftswissenschaften, Berlin):

Leiter: ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

Akademischer Ausschuß für Leibesübungen:

ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.
ord. Prof. Dr. Ing. Franz Reinthaler.
Dozent Dr. Rando lf Rungaldier. (Derzeit eingerückt.)

4. Dozentenschaft (Staatliche Organisation).

Leiter: ord. Prof. Dr. Leopold Mayer.

5. NSD.-Dozentenbund (Gliederung der NSDAP.)

Kanzlei: Universität, Hauptgebäude, Stiege VII, Fernsprecher A 2 00 72.
Gaudozentenführer: Pg. ord. Prof. Dr. Kurt Kno ll, Rektor.

Örtlicher Dozentenführer an der Hochschule für Welthandel: Pg. ord. Prof.
Dr. Leopold Mayer.

Stellvertreter: Pg. plm. a. o. Professor Dr. Arnold Pöschl. (Derzeit ein-
gerückt.)

Referent für Nachwuchsförderung: Pg. ord. Prof. Dr. Karl Seidel.

Referent für wissenschaftliche Gesellschaften: Pg. ord. Prof. Dr. Ing. Ernst
Beutel.

Referent für Kasse und Verwaltung: Pg. Dozent Dr. Reinhard Kamitz.

6. Auslandsamt der Dozentenschaft

der Universität und Hochschulen Wiens,

Wien, IX., Währingerstraße 25, Josephinum, Fernsprecher A 2 92 44.

Dienststunden: 9—13 und 15—18 Uhr.

Leiter des Außenamtes: ord. Prof. Dr. Herm. K. Barrenscheen.

Das Auslandsamt der Dozentenschaft der Universität und Hochschulen
Wiens hat die Aufgabe, ausländische graduierte Akademiker aller Fakultäten
und Nationen, die sich kürzere oder längere Zeit in Deutschland aufhalten,
in das wissenschaftliche, wirtschaftliche, industrielle, soziale und kulturelle
Leben Deutschlands einzuführen.

7. Studentenführung.

Siehe: Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund (NSDStB.) Seite 34.

8. Betriebsluftschutz.

Leiter des Betriebsluftschutzes: Plm. a. o. Prof. Fritz Tindl.

Ehrendoktor.

Ord. Prof. Dr. phil., Dr. oec. h. c., Dr. der Handelswissenschaften e. h.
Josef Hellauer, Frankfurt a. M.

Ehrenbürger.

Ballacs Josef, Ministerialrat, Dr. jur., Geschäftsführender Vorsitzender
des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Wien.

Wilmovsky Tilo, Freiherr von, Landrat a. D., Präsident des Mitteleuro-
päischen Wirtschaftstages, Berlin.

Lehrkörper.

Die Mitglieder des Lehrkörpers sind innerhalb der Gruppen 1 bis 9
nach dem Datum ihrer Ernennung auf den betreffenden Dienstgrad, bzw. der
Erteilung der Venia legendi, in den Gruppen 10 bis 13 nach dem Alphabet
gereiht.

1. Ordentliche Professoren.

- Beutel Ernst, für Technologie und Warenkunde, Dipl.-Ing., Dr. techn. et Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, ständig gerichtlich beedeter Sachverständiger und Schätzmeister, fachtechnisches Mitglied des Patentgerichtshofes, Mitglied des Beirates für Maß und Gewicht (Rektor 1929/30, 1930/31), XIX., Chimanistraße 5.
- Oberparleiter Karl, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels, diplomierter Exportakademiker, Dr. rer. pol., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hohe Warte 27. Fernruf B 132 49.
- Dietrich Bruno, für Wirtschaftsgeographie, Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer (Rektor 1936/37, 1937/38 und 1938/39), IX., Alserbachstraße 1/III. Fernruf: Institut A 145 52, Wohnung A 178 33.
- Dörfel Franz, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Verkehrs und der Versicherung, Prorektor, stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer (Rektor 1934/35, 1935/36), XVIII/114, Pötzleinsdorferstraße 1. Fernruf: Institut R 539 36, Wohnung A 262 74.
- Mayer Leopold, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre der Banken und des Treuhandwesens, Diplomkaufmann, Dr. rer. pol., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, örtlicher Dozentenführer, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und gerichtlicher Sachverständiger für das Bankfach, II., Ausstellungsstraße 3/14. Fernruf R 427 63.
- Knoll Kurt, für englische Sprache, Dr. phil., Rector magn. (seit 1939), stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Gaudozentenführer, XIX., Weimarerstraße 100. Fernruf R 570 04.
- Seidel Karl, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre der Fabriken, Dr. rer. pol. der Universität in Bern, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, VII., Lerchenfelderstraße 15. Fernruf B 334 03.
- Nöll von der Nahmer Robert, für Volkswirtschaftslehre, Dr. rer. pol., Dr. jur., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIII/89, Kupelwiesergasse 10. Fernruf A 525 57.
- Isele Hellmut Georg, für Rechtswissenschaft, Dr. jur., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hasenauerstraße 36. Fernruf A 161 93 B.

2. Planmäßige außerordentliche Professoren.

- Reinthal Franz (mit dem Titel eines ordentlichen Professors), für Technologie und Warenkunde, Dipl.-Ing., Dr. techn., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, fachtechnisches Mitglied des Patentgerichtshofes, ständig gerichtlich beedeter Sachverständiger, XIX., Hackenberggasse 16. Fernruf B 159 47.

Leiter Hermann (mit dem Titel eines ordentlichen Professors), für Wirtschaftsgeographie, Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Hasenauerstraße 10. Fernruf: Wohnung A 161 88 Z, Institut A 191 32 Z.

Tindl Fritz, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, diplomierter Exportakademiker, XIX., Vegagasse 10. Fernruf A 191 41 Z.

Rieder Gustav, für romanische Sprachen, Dr. phil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX/117, Hardtgasse 25. Fernruf B 126 34.

Pöschl Arnold, für Volkswirtschaftslehre einschließlich Wirtschaftsgeschichte, Dr. jur., Dr. rer. pol. habil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Döblinger Hauptstraße 73/I. Fernruf B 171 29. (Derzeit eingerückt.)

Hatheyer Ernst, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Treuhandwesens und für Handwerkswirtschaft, Diplomkaufmann, Dr. rer. pol. der Universität in Bern, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, I., Herren-gasse 6—8, Stiege VII, 7. Stock, Tür 14. (Derzeit eingerückt.)

*

Stadler Max, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Reichsprofessor, Direktor des Deutsch-wissenschaftlichen Institutes in Agram. (Liest derzeit nicht.)

3. Mit der amtlichen Vertretung der außerordentlichen Lehrkanzel für Volkswirtschaftslehre beauftragt.

Groß Hermann, für Volkswirtschaftslehre, Dr. rer. pol. habil., Diplomkaufmann, Dozent der Universität Wien, I., Kantgasse 1. Fernruf U 165 30.

4. Professoren im Ruhestande.

Ziegler Julius, o. ö. Professor für Betriebswirtschaftslehre, Dr. rer. pol. h. c. der Universität in Bern (Rektor: 1927/28, 1928/29, 1932/33, 1933/34), XII., Schönbrunnerstraße 188. Fernruf R 334 54. (Liest nicht.)

Decker Achille, o. ö. Professor für französische Sprache, Licencié en droit, V., Schönbrunnerstraße 70. (Liest nicht.)

5. Honorarprofessor.

Bartsch Robert, für Rechtswissenschaft, Dr. jur., Honorarprofessor an der Universität Wien, Senatspräsident a. D., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIX., Döblinger Hauptstraße 56.

6. Außerplanmäßige Professoren.

Haar Anton, für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für besondere Betriebswirtschaftslehre der Fabriken, Dr. rer. pol., Direktor des Insti-

tutes für Wirtschaftswissenschaften (Abteilung Betriebswirtschaft) der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, IV., Karolinengasse 23. (Mit der Wahrnehmung der außerordentlichen Lehrkanzel für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Wien betraut.)

N u s k o Hans, für Finanzwissenschaft, Dr. jur., Ministerialrat i. R., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, I., Uraniastraße 4. Fernruf U 196 20. (Derzeit eingerückt.)

B o m b i e r o Julius, für Rechtswissenschaft, Dr. jur., apl. außerordentlicher Professor an der Universität und an der Technischen Hochschule Wien, XXIV., Mödling, Scheffergasse 14. Fernruf Mödling 8 79/VI.

7. Beamtete Dozenten.

K u t z e l n i g g Artur, für Chemie und Technologie einschließlich der Warenkunde, Ing., Dr. techn., XIII., Fleschgasse 17/VII. (Zurzeit zu wissenschaftlichen Zwecken beurlaubt.)

R u n g a l d i e r Randoř, für Wirtschaftsgeographie, Dr. phil., Studienrat an der Oberschule für Jungen in Wien, XVIII., XIX/117, Rudolfinergasse 8/5. Fernruf B 161 81. (Derzeit eingerückt.)

O t t e l Fritz, für Volkswirtschaftslehre, Dr. jur., XVIII/110, Sternwartestraße 30. Fernruf A 191 94 Z. (Derzeit eingerückt.)

S c h m i e d Robert, für Volkswirtschaftslehre, Dr. oec. publ. habil., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, Gauwirtschaftsberater für Niederdonau und Wehrwirtschaftsführer, XIX., Gustav-Tschermak-Gasse 29.

S t o c k e r t Kurt, für Warenkunde, Dr. phil., Studienrat an der Wirtschaftsoberschule in Wien, Privatdozent der Technischen Hochschule in Wien, XVII., Neuwaldegg, Rosenweg 5. Fernruf U 503 21 U.

K a m i t z Reinhard, für Volkswirtschaftslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII., Geyergasse 9. Fernruf R 235 00.

8. Hochschulassistenten.

S c h r i e b l Karl Georg, am Geographischen Institut, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, IV., Viktorgasse 16. (Derzeit eingerückt.)

G r o ß s c h o p f Friedrich, am Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, X., Landgutgasse 39/III/13. (Derzeit eingerückt.)

K a d e r s c h a f k a Erich, am Technologischen Institut, Ingenieur. (Derzeit eingerückt.)

M o r t e n t h a l e r Richard, am Institut für englische Sprache und Auslandskunde, Diplomkaufmann, Dr. phil., XVIII., Währingerstraße 188/14/7.

A r g a u e r Karl, am Institut für Welthandelslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XVIII., Argaugergasse 3. Fernruf A 101 45 U. (Derzeit eingerückt.)

G r u n t z e l Hermann, am Institut für Bankwirtschaftslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften. (Derzeit eingerückt.)

M a r x Ernst, am Volkswirtschaftlichen Institut, Ing. oec., Doktor der Wirtschaftswissenschaften, Dozent für Sozialwissenschaften an der Ökonomisch-kommerziellen Hochschule in Agram, Lehrbeauftragter für Sozial- und Wirtschaftspolitik an der Hochschule für Welthandel, Untersekretär im Kroatischen Ministerium für Gewerbe, Industrie und Handel, Agram, Gregorjančeva 38, zurzeit Wien, IX., Porzellangasse 11.

9. Wissenschaftliche Hilfskräfte.

H r u s c h k a Erich, am Volkswirtschaftlichen Institut, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XIX., Hartäckerstraße 20. Fernruf B 169 90. (Derzeit eingerückt.)

K a r e l Hedwig, am Institut für Technologie, Diplomkaufmann, I., Seiler-gasse 4/4.

G l ä s e r Brigitte, am Institut für Bankwirtschaftslehre, Diplomkaufmann, I., Schellinggasse 3.

E b n e r Wilma, am Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen, Diplomkaufmann, VII/62, Straße der Julikämpfer 2.

B ü l o w Carlos von, am Institut für Technologie, Diplomkaufmann, Diplomhandelslehrer, Doktor der Handelswissenschaften, III/40., Hauptstraße 147.

L a i m e r Herta, am Institut für industrielle Betriebslehre, VIII., Lerchenfelderstraße 46. Fernruf B 437 84.

L a g l e r Frieda, am Institut für Rechtswissenschaft, Diplomkaufmann, Wien-Mödling, Fabriksgasse 14.

K a l u s s i s, Dr. Demetre, am Institut für Welthandelslehre, VI., Gumpendorferstraße 124/26.

K u l t e r e r Luise, am Institut für Handwerkswirtschaft, IX., Servitengasse 3.

S c h m i d l Gertrud, am Geographischen Institut, XVI., Hasnerstraße 19/13.

10. Lehrbeauftragte.

a) Für das Kaufmannsdiplomstudium.

A p p e l Wilhelm, für tschechische, polnische, kroatische und serbische Sprache, Dr. phil., Universitätslektor, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII., Saliergasse 42. Fernruf A 2 13 64 L. (Derzeit eingerückt.)

B e n k e Johann, für Außenorganisation der Lebensversicherung, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, ständig gerichtlich beideter Sachverständiger für das Versicherungswesen, Wien XVIII/114, Starkfriedgasse 10. (Liest im Sommersemester 1943 nicht.)

- Berndt Wilhelm, für spanische Sprache, Generalkonsul a. D., Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XXIV, Brunn a. Geb.
- Demelius Heinrich, für Rechtsverkehr und Rechtsschutz, Dr. jur., ordentlicher Professor an der Universität Wien, Oberlandesgerichtsrat, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XIII., Wattmannngasse 15. Fernruf A 5 41 23.
- Dennewitz Bodo, für Staatslehre und Staatsrecht, Dr. jur., Obermagistratsrat, I., Biberstraße 26. Fernruf R 2 98 12.
- Dima Alexandru, für Rumänisch, Dr. phil., Schulrat, I., Biberstraße 3/II, Tür 5 b.
- Florian Moriz, für Haftpflichtversicherung, Dr. jur., Direktor der „National“ allgemeine Versicherungs - AG., IX/66, Maria - Theresienstraße 3.
- Gelinek Oskar, für Bevölkerungswesen, Diplomkaufmann, Dr. jur., Dr. rer. pol. hab., Dozent an der Universität Wien, XIX/114, Am Dreimarkstein 14. Fernruf B 1 35 40. (Derzeit eingerückt.)
- Hanika Franz, für Technologie (Seminar), Dipl.-Ing., Oberregierungsrat, XIX., Obkirchgasse 41. Fernruf B 1 57 70.
- Hanslik Erwin, für Genossenschaftswesen, Dr. jur., Verbandsdirektor des donauländischen Raiffeisenverbandes, I., Rathausstraße 15. Fernruf A 2 38 53. (Derzeit eingerückt.)
- Hausmann Oskar, für Agrarwirtschaft, Dr. agr., Dozent an der Hochschule für Bodenkultur, XVIII/110, Gentzgasse 125/6. Fernruf A 2 07 00.
- Illetschko Leopold, für neuzeitliche Buchhaltungsformen, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, Wien, IX/66, Pulverturm-gasse 7/10. (Derzeit eingerückt.)
- Krotkoff Boris, für russische Sprache, Lektor an der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, I., Grillparzerstraße 5. Fernruf A 2 29 95.
- Ludwig Johann, für Außenorganisation der Sachversicherung, Dr. jur., stellvertretendes Vorstandsmitglied der Wr. Allianz Vers.-AG., Wien-Klosterneuburg, Lessingasse 7. (Liest im Sommersemester 1943 nicht.)
- Madlé Arnold, für Volkswirtschaftslehre, Dr. jur., Oberregierungsrat des Statistischen Amtes für die Alpen- und Donaureichsgaue, III., Untere Viaduktgasse 41. Fernruf R 2 75 65.
- Marx Ernst, für Sozial- und Wirtschaftspolitik (siehe S. 25).
- Murata Toyofumi, für japanische Sprache und Kulturgeschichte, Gastprofessor an der Universität Wien, Vorstand des Institutes für Japankunde, IX., Berggasse 7, Privat: III., Modenapark 7/6. Fernruf B 5 90 01.
- Närr Alfred, für Stenographie, Dr. phil., Studienrat, Lektor an der Universität Wien, Dozent am Pädagogischen Institut der Stadt Wien, Mitglied des Reichsprüfungsamtes für das Lehramt an Höheren Schulen, VII., Sigmundgasse 15. Fernruf B 3 51 88 B. (Derzeit eingerückt.)

- Pacher Ferruccio, für italienische Sprache, Dr. jur., vom italienischen Kulturinstitut Wien, IX., Boltzmannngasse 16. Fernruf A 1 71 37 B.
- Peters Alfred, für Zeitungswesen und Politik, Dr. phil. et Dr. rer. pol. habil., Dozent an der Universität Wien, XVIII., Sternwartestraße 55/II.
- Reimer Otto, für Konkurs- und Ausgleichsrecht und Gerichtsverfassung und Gerichtsverfahren (Zivilprozeß), Diplomkaufmann, Dr. jur., Rechtsanwalt, XVIII., Sternwartestraße 25. Fernruf: Wohnung: A 1 61 49 U, Büro: U 2 93 46.
- Reishofer Karl, für Deutsche Sprache, Dr. phil., Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Wien VIII., Mitglied des Prüfungsamtes für Diplomkaufleute und Handelslehrer, Wien-Weidling, Lenaugasse 26. Fernruf A i 8 21 31.
- Repp Friedrich, für tschechische und slowakische Sprache, Dr. phil., Studienrat, Lektor für tschechische und slowakische Sprache an der Universität Wien, XIX/117, Kreindlgasse 20.
- Riedel Erhard, für Deutsche Postgeschichte, Dr. jur., Postrat, III/40, Lustgasse 1/20.
- Rückemann Gertrud, für Stenographie, apl. Handelsschullehrerin, XII/82, Grünbergstraße 3.
- Schmidt Ferry, für Deutsches Sparkassenwesen, Dr. jur., Vorstandsmitglied und leitender Direktor der Girozentrale der Ostmärkischen Sparkassen, III/40, Jacquingasse 45. Fernruf Wohnung: U 1 12 82. Büro: U 1 75 10.
- Schubert Arnold, für Transport- und Tarifwesen, Dr. jur., Oberbahnrat, XXIV/Mödling, Babenbergerstraße 3 B.
- Tanzner Rudolf Hans, für Versicherungswirtschaft, Dkfm., Dr. jur., Wirtschaftsprüfer, Hon.-Dozent an der Technischen Hochschule in Wien, gerichtlich beideter Sachverständiger für das Versicherungsfach, XIX/117, Bauernfeldgasse 38. Fernruf B 1 15 40, U 4 25 10.
- Tomasech Leopold, für Feuerversicherung, Direktor der Riunione Adriatica di Sicurtà, I/1, Tegetthoffstraße 7/9.
- Tschurn Karl, für Devisenbewirtschaftung, Dr. jur., Reichsbankrat, Devisenstelle Wien, I., Teinfaltstraße 4.
- Zahn Josef, für Genossenschaftswesen, Dr. jur., Syndikus des „Donauländischen Genossenschaftsverbandes“, I., Teinfaltstraße 1/11. Fernruf U 2 33 27.

b) Für das Handelslehrerdiplomstudium.

- Krasensky Hans, für Methodik der Betriebs- und Verkehrslehre und für Wirtschaftspädagogik, Studienrat, XIX., Kaasgrabengasse 10. Fernruf B 1 64 67.
- Krencioch Rudolf, für Methodik des wirtschaftlichen Rechnens, Regierungsrat, Professor an der Wirtschaftsoberschule Wien I. i. R., Wirtschaftsprüfer, VI., Linke Wienzeile 40. Fernruf B 2 04 39.

Langhoff Lukas, für Recht und Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, Dr., Oberregierungsrat, III/40, Rochusgasse 2. (Liest im Sommersemester 1943 nicht.)

Metlitzky Franz, für allgemeine Berufsschul- und Fachschuldidaktik und für Aufbau und Organisation des beruflichen Bildungswesens, Oberregierungsrat, Landesschulinspektor für das gesamte kaufmännische Unterrichtswesen, VI/57, Windmühlgasse 7/20.

Pommer Otto, für Pädagogik, Dr. phil., Gymnasialdirektor a. D., apl. Professor a. D. für Pädagogik an der Universität Wien, Mitglied des Prüfungsamtes für Kaufleute und Handelslehrer, XVIII/110, Eckpergasse 26. Fernruf R 6 24 03.

Ungar Rudolf, für Finanzmathematik und für Versicherungsmathematik für Lehramtskandidaten, Dr. phil., Oberstudiendirektor der Wirtschaftsoberschule Wien VIII, VIII., Lerchenfelderstraße 8.

Utschig-Dittrich Josef, für praktische Lehrübungen, Regierungsrat, Professor an der Wirtschaftsoberschule Wien VIII., i. R., vereideter Bücherrevisor — Wirtschaftstreuhand N. S. R. B., XVIII., Colloredo-gasse 7. Fernruf A 1 22 32.

c) Im Rahmen der Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr.

Axmann Gustaf, für Fremdenverkehrsorganisation, Doktor der Staatswissenschaften, IX., Tendlergasse 15. Fernruf A 2 50 24. (Liest im Sommersemester 1943 nicht.)

Bernecker Paul, für Gaststätten- und Hotelbetriebslehre, Diplomkaufmann, Doktor der Handelswissenschaften, XIV., Onno-Klopp-Gasse 9. Fernruf A 5 17 16. (Liest im Sommersemester 1943 nicht.)

Fiala Josef, für Kostenrechnung und Buchhaltung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Dr. jur., III., Bechardgasse 19. Fernruf U 1 98 22.

Ginhart Karl, für Kunst und Geschichte als Fremdenverkehrsfaktor, Dr., ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule in Wien, IV/50, Mommsengasse 5.

Mehl Erwin, für Sport und Touristik als Fremdenverkehrsfaktor, Dr. phil. hab., Honorarprofessor für Pädagogik der Leibesübungen an der Universität Wien, stellvertretender Leiter des Hochschulinstituts für Leibesübungen, XXVI., Weidling, Feldergasse 55. Fernruf: Klosterneuburg 2174. (Liest im Sommersemester 1943 nicht.)

Richter Bruno, für technische Organisation des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, Dipl.-Ing., Architekt, VII., Burggasse 25. (Liest im Sommersemester 1943 nicht.)

Schuberth Karl, für Schulhygiene und für Fremdenverkehr und Medizin, Dr. med., Facharzt, I/1, Wipplingerstraße 5.

Steyrer Otto, für wirtschaftliche Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, Dr. jur., Ministerialrat, leitender Direktor des MER, Zweigstelle Wien, VIII., Alserstraße 45/2.

d) Im Rahmen der Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen.

Braun Harald, für Beruf des Wirtschaftstreuhanders, Dr. jur., Hauptgeschäftsführer-Stellvertreter der Industrie- und Handelskammer, I., Stubenring 8–10.

Wolf Fritz, für Devisenbewirtschaftung, Dr. rer. pol., Direktor der Devisenstelle, I., Teinfaltstraße 4. Fernruf A 1 85 40.

11. Leiter von Sonderkursen.

Kropff Hans Josef Ferdinand, für angewandte Psychologie in der Absatzwirtschaft, XIX., Himmelstraße 55. Fernruf B 1 60 26. (Liest im Sommersemester 1943 nicht.)

Sedlak Vinzenz, für Repetitorien aus Buchhaltung, Hofrat, Professor, V., Margaretenstrasse 166. Fernruf A 3 98 44.

12. Mit Vorlesungen und Übungen der Südoststiftung betraut.

Farkas Julius, für ungarische Sprache, Professor, XVIII/110, Michaelerstraße 9.

Gans Johann, für bulgarische Sprache, Dr. phil., Hofrat, Professor, Oberstaatsbibliothekar, XVIII., Schulgasse 22/4.

Hausmann Oskar, für Agrarwirtschaft (siehe Seite 26).

Jansky Herbert, für türkische und griechische Sprache, Dr. phil., apl. a. o. Universitätsprofessor, XIII/89, Burgkmaiergasse 15/17. Fernruf A 5 34 15.

Kniewald Dragica, für kroatische und serbische Sprache, Lektorin, XVIII., Währingergürtel 111/III/13.

Marx Ernst, für Sozialpolitik (siehe Seite 25).

Panek-Perger Heinrich, für rumänische Sprache, Hauptmann a. D., II/24, Scholzgasse 16.

Peyersfeld Edgar v., für rumänische Sprache, Dr. rer. pol. u. Dr. jur., XVIII, Cottagegasse 10.

Ronneberger Franz, für Einführung in die politischen und sozialen Probleme Südosteuropas, Dr. jur., I., Mülkerbastei 5, Mezzanin.

Ulmansky Sawa, für südosteuropäische landwirtschaftliche Erzeugung, Dipl. Landwirt, Dr. der Bodenkultur, o. Universitätsprofessor a. D., I., Börsegasse 11, Fernruf A 1 15 20; I., Biberstraße 3, Fernruf R 2 00 55.

Würdinger H., für Gesellschaftsrecht der Südoststaaten, Dr. jur., ord. Universitätsprofessor, XIX/117, Haubenbiglstraße 10. Fernruf B 1 65 38. (Derzeit eingerrückt.)

13. Lehrkräfte der Öffentlichen Lehranstalt für orientalische Sprachen.

Farkas Julius, für ungarische Sprache (siehe unter 12).

Gunhold Carmen Mercedes, für spanische Sprache.

Jansky Herbert, für arabische, persische und türkische Sprache (siehe unter 12).

Kniewald Dragica, für kroatische und serbische Sprache (siehe unter 12).

Krotkoff Boris, für russische Sprache (siehe unter 10).

Mortenthaler Richard, für englische Sprache, Dr. phil. (siehe unter 8).

Pacher Ferruccio, für italienische Sprache (siehe unter 10).

Panek-Perger Heinrich, für rumänische Sprache (siehe unter 12).

Seidelhofer Walter, für französische Sprache, Dr. phil.

Zemen Karl, für englische und tschechische Sprache, Dr.

Wissenschaftliche Einrichtungen.

1. Büchereien und Sammlungen.

a) **Hauptbücherei der Hochschule für Welthandel** (im Hochschulgebäude, Tieferdgeschoß):

Beamte, Angestellte und Lohnempfänger:

Freiberg, Dr. Siegfried, Staatsbibliothekar, Leiter der Hauptbücherei, XIX., Zwillinggasse 1. Fernruf B 198 28. (Derzeit eingerückt.)

Gans Johann, Dr. phil., Hofrat, Professor, Oberstaatsbibliothekar (mit der Leitung betraut).

Schmidt Auguste, Verw.-Assistentin, IX., Grünetorgasse 8.

Humer Franz, Bibliotheksaufseher, IX., Porzellangasse 38/4.

Schultz Franz, Bibliotheksaufseher, XX., Kapaunplatz 3/I/III/17.

Grimm Elisabeth, Dr. phil., wissensch. Angestellte, XV., Ullmannstraße 37.

Jancik, Dr. Hans, wiss. Angestellter, IX., Latschkagasse 4/14. (Derzeit eingerückt.)

Schnidl Robert, Dkfm., wissensch. Angestellter, XVI., Rankgasse 36/III/22.

Dick Anton, Bibliotheksangestellter, V., Einsiedlergasse 22/2.

Lutz Leopold, Bibliotheksangestellter, III., Rüdengasse 13.

Radda Anna Maria, Kanzleiangestellte, XXVI., Adolf-Hitler-Straße 18.

Melzer Stefanie, Lohnempfängerin, XVIII., Semperstraße 54/20.

Ausleihbibliothek und Lesesaal.

Geöffnet während der Vorlesungszeit: Montag bis Freitag 9—19 Uhr,
Samstag 9—13 Uhr; während der vorlesungsfreien Zeit:
wochentags 9—13 Uhr.

b) **Seminarbücherei und Zeitschriftensammlung der betriebswirtschaftlichen Institute** (im Hochschulgebäude, II. Stock):

Angestellter: Kolbe Klemens, III/40, Hauptstraße 20.

Präsenzbibliothek und Lesesaal.

Geöffnet: Während der Vorlesungszeit: Montag bis Freitag 9—13 Uhr;
Samstag 9—12 Uhr.

Außerdem stehen den Studenten der Hochschule für Welthandel zur Verfügung:

c) **Nationalbibliothek** (Wien, I., Josefsplatz):

Ausleihbibliothek und Lesesaal.

d) **Universitätsbibliothek** (Wien, I., Gebäude der Wiener Universität):

Ausleihbibliothek und Lesesaal.

e) **Bibliothek der Technischen Hochschule** (Wien, IV., Karlsplatz, Gebäude der Technischen Hochschule):

Präsenzbibliothek und Lesesaal.

f) **Bibliothek der Gauwirtschaftskammer** (Wien, I., Stubenring 8—10):

Ausleihbibliothek.

Die Öffnungszeiten der unter c) bis f) angegebenen Studieneinrichtungen werden jeweils durch Anschlag bekanntgegeben.

2. Institute und Seminare.

(Soweit nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Institute im Hochschulgebäude.)

a) **Wirtschaftsgeschichtliches Institut:**

Direktor: plm. a. o. Prof. Dr. Arnold Pöschl. (Derzeit eingerückt.)

b) **Volkswirtschaftliches Institut:**

Direktor: ord. Prof. Dr. Robert Nöll von der Nahmer.

Plm. Assistent: Ing. oec. Dr. Ernst Marx.

Wissenschaftliche Hilfskraft: Dkfm. Dr. Erich Hruschka. (Derzeit eingerückt.)

Angestellte: Anna Laubal, XIV., Penzingerstraße 128.

c) **Institut für Welthandelslehre** (Fernsprecher A 111 39 Z):

Direktor: ord. Prof. Dr. Karl Oberparleiter.

Plm. Assistent: Dr. Karl Argauer. (Derzeit eingerückt.)

Wissenschaftliche Hilfskraft: Dr. Demetre Kalussis.

d) **Institut für industrielle Betriebslehre:**

Direktor: ord. Prof. Dr. Karl Seidel.

Plm. Assistent: derzeit unbesetzt.

Wissenschaftliche Hilfskraft: Herta Laimer.

e) **Institut für Bankwirtschaftslehre** (Fernsprecher A 191 32 L):

Direktor: ord. Prof. Dkfm. Dr. Leopold Mayer.

Plm. Assistent: Dkfm. Dr. Hermann Gruntzel. (Derzeit eingerückt.)

Wissenschaftliche Hilfskraft: Dkfm. Brigitte Gläser.

f) **Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen** (Fernsprecher R 539 36):

Direktor: ord. Prof. Franz Dörfel.

Plm. Assistent: Dkfm. Dr. Friedrich Großschopf. (Derzeit eingerückt.)

Wissenschaftliche Hilfskraft: Dkfm. Wilma Ebner.

- g) **Seminar für Fremdenverkehrslehre** (Wien, XVIII., Colloredogasse 8, Fernsprecher A 114 43):
 Schirmherr: Staatsminister a. D. Staatssekretär Hermann Esser,
 Leiter des deutschen Fremdenverkehrs.
 Direktor: ord. Prof. Franz Dörfel.
- h) **Institut für Betriebsorganisation und Revisionswesen:**
 Direktor: ord. Prof. Dkfm. Dr. Leopold Mayer.
- i) **Reklamewissenschaftliches Institut:**
 Vorstand: ord. Prof. Dr. Karl Seidel.
- k) **Institut für Handwerkswirtschaft:**
 Direktor: plm. a. o. Prof. Dkfm. Dr. Ernst Hatheyer. (Derzeit eingerückt.)
 Wissenschaftliche Hilfskraft: Luise Kulterer.
- l) **Institut für Rechtswissenschaft:**
 Direktor: ord. Prof. Dr. Hellmut Georg Isele.
 Wissenschaftliche Hilfskraft: Dkfm. Frieda Lagler.
- m) **Geographisches Institut** (Fernsprecher A 145 52):
 Direktor: ord. Prof. Dr. Bruno Dietrich.
 Plm. Assistent: Dkfm. Dr. Karl Georg Schriebl. (Derzeit eingerückt.)
 Wissenschaftliche Hilfskraft: Schmidl Gertrud.
- n) **Technologisches Institut:**
 Direktor: ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.
 Plm. Assistent: Ing. Erich Kaderschafka. (Derzeit eingerückt.)
 Wissenschaftliche Hilfskräfte: Dkfm. Dr. Carlos von Bülow.
 Dkfm. Hedwig Karel.
 Oberlaborant: Theodor Lederer, XIX., Döblingergürtel 21.
 Angestellter: Leopold Wenzel, XVIII., Maynollogasse 4. (Derzeit eingerückt.)
 Lohnempfängerin: Marie Kempe, XVIII., Semperstraße 40.
- o) **Institut für englische Sprache und Auslandskunde:**
 Direktor: Rektor, ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.
 Plm. Assistent: Dkfm. Dr. Richard Mortenthaler.
- p) **Institut für romanische Sprachen:**
 Direktor: plm. a. o. Prof. Dr. Gustav Rieder.
- r) **Wirtschaftspädagogisches Institut** (Fernsprecher R 5 39 36):
 Direktor: ord. Prof. Franz Dörfel.
- s) **Außeninstitut:**
 Vorstände: ord. Prof. Dr. Karl Oberparleiter und
 ord. Prof. Dr. Bruno Dietrich.

3. Fachgruppen.

1. **Fachgruppe für Volkswirtschaftslehre:**
 Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Dr. Robert Nöll von der Nahmer.

2. **Fachgruppe für Betriebswirtschaftslehre:**
 Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Karl Oberparleiter.
3. **Fachgruppe für Rechtswissenschaft:**
 Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Hellmut Georg Isele.
4. **Fachgruppe für Wirtschaftsgeographie:**
 Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Bruno Dietrich.
5. **Fachgruppe für Technik:**
 Vorsitzender: ord. Prof. Dr. Ing. Ernst Beutel.
6. **Fachgruppe für Fremdsprachen:**
 Vorsitzender: Rektor, ord. Prof. Dr. Kurt Knoll.
7. **Fachgruppe für Pädagogik und Philosophie:**
 Vorsitzender: ord. Prof. Franz Dörfel.

Prüfungsämter.

1. Prüfungsamt für Kaufleute und Handelslehrer.

Vorsitzender:

Boeckmann, Dr. Walther von, Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien, I., Augustinerstraße 8.

Geschäftsführender Vorsitzender:

Ballacs, Dr. Josef, Ministerialrat, Wien, I., Bräunerstraße 2, III. Stiege, III. Stock, Tür 19. Fernruf A 3 90 75.

Stellvertretende Vorsitzende:

Knoll, Dr. Kurt, ord. Prof., Rector magn., Hochschulgebäude.
 Dörfel Franz, ord. Prof., Prorektor, Hochschulgebäude.
 Rafelsberger Walter, Dipl.-Ing., Gauwirtschaftsberater, Stadtrat,
 I., Strauchgasse 1.

Mitglieder:

a) Vertreter der praktischen Wirtschaft:

Bachofen Eberhardt, Frh. von, Vorstandsmitglied der Nußdorfer Bierbrauerei, XIX., Freihofgasse 1.
 Hardegg, Graf Hubert, Industrieller, III., Schredtgasse 52.
 Haßlacher Franz, Komm.-Rat, Industrieller, Gutsbesitzer usw., I., Creditanstalt-Bankverein, Schottenring 6.
 Hutterstraße Eduard, Komm.-Rat, Industrieller, VII., Neustiftgasse 36.
 Leibenfrost Franz, Leiter der Gruppe Handel, Wirtschaftskammer Wien, Geschäftsführer der Butonia Knopffabrik G. m. b. H., II., Böcklinstraße 12.
 Martin, Dr. Franz, Direktor und Vorstandsmitglied der Felten & Guillaume Fabrik elektrischer Kabel A. G., XIV., Penzingerstraße 49.
 Paic, Dr. Josef Ritter von, Direktor der Kontrollbank für Industrie und Handel, I., Führigasse 6.

Poschacher, Ing. Anton, Komm.-Rat, Industrieller, IX., Thurngasse 5.

Schnack-Herbosegg, Dr. Felix von, Generaldirektor-Stellvertreter der Donau-Save-Adria-Eisenbahngesellschaft, IV., Starhembergasse 42.

b) Vertreter der Prüfungsfächer:

Siehe „Lehrkörper“!

Sitz des Prüfungsamtes: Hochschulgebäude, Rektoratskanzlei.

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund (NSDStB).

Verwaltungsleitung „Südost“, Wien, XVIII/110, Michaelerstraße 11. Fernruf A 17294.

Verwaltungsleiter: Pg. Wilhelm Bawiedemann.

Gaustudentenführer: Dr. Hubert Freisleben. (Derzeit eingerückt.)

Vertreten durch: Walther Ruhl, Studentenhaus, Wien, IX/66, Kolingasse 19. Fernruf A 185 30 Serie.

Bund außendeutscher Studenten (BadSt.): Leiter: Johann Heß (derzeit eingerückt), Studentenhaus, Wien, IX/66, Kolingasse 19. Fernruf A 185 30 Serie. Vertreter: Lui Zoltnner.

Außenamt: Dr. Robert Katschinka, Studentenhaus, Wien, IX/66, Kolingasse 19. Fernruf A 185 30 Serie.

Deutsch-Ausländischer Studentenklub: Dr. Seidler, Studentenhaus, Wien, IX/66, Kolingasse 19. Fernruf A 185 30 Serie.

Studentenführer Hochschule für Welthandel: Dkfm. Dr. Walter Weißmann. (Derzeit eingerückt.) Mit der Führung der Geschäfte beauftragt: Gerhard Roth.

Ämter des NSDStB. Hochschule für Welthandel.

Führungsamt: Karl Stroppek.

Außenamt: Günther Schmidt.

Politische Erziehung: Theodor Gintze.

Presse und Propagandaamt: Karl Stroppek.

Amt Körperliche Ertüchtigung: Walter Arz.

Kulturamt: Kurt v. Dietl.

Amt Wissenschaft und Facherziehung: Walter Tinz.

Amt Kasse und Verwaltung: Max Mauernböck.

Organisations- und Personalamt: Günther Schmidt.

Untersuchungsführer: Walter Tinz.

Kameradschaft „Sudetenland“, Kam.-Führer: Theodor Gintze.

Kameradschaft „J. G. Fichte“, Kam.-Führer: Gerhard Roth.

Kameradschaft „Prinz Eugen“, Kam.-Führer: Kurt Fiedler.

AnSt.-Referentin: Luise Oppenauer.

Mit der Führung der Geschäfte beauftragt: Gerhard Roth.

Sämtliche Ämter befinden sich im 4. Stock des Hochschulgebäudes.

Dienststunden laut Anschlag. Fernruf A 11206.

Studentenwerk.

Dienststelle des Reichsstudentenwerkes, öffentlich-rechtliche Anstalt, Wien, IX/66, Studentenhaus, Kolingasse 19. Fernruf A 185 30 Serie.

Dienststunden: Werktags von 7—12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Samstag von 7—13 Uhr.

Sprechstunden: In allen Abteilungen Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 7—9 Uhr.

Der Leiter des Studentenwerkes Wien: //Hauptsturmführer

Dr. Erich Gerlich (derzeit eingerückt); Stellvertreter: Alfred Erhard.

Leiter der Abteilung Wirtschaftsdienst: Dkfm. Bruno Pfundner (gefallen); V. i. A. Alfred Erhard.

Leiter der Abteilung Förderung: Dkfm. Rudolf Rößner (gefallen); V. i. A. Dr. Helene Brix.

Leiter der Abteilung Gesundheitsdienst: Franz Zabyłka.

Der studentische Gesundheitsführer von Wien: Prof. Dr. Erwin Risak. Studentenärzte: Dr. Josef Meller und Dr. Lisa Becker.

Leiter der Abteilung Beratungsdienst: Dkfm. Josef Mayer (derzeit eingerückt); in Vertretung: Dr. Ilse Fara.

Das Studentenwerk Wien hat zur Durchführung seiner Aufgaben folgende Einrichtungen geschaffen:

Förderung: Studentenhaus, II. Stock.

Auskünfte und Ausgabe von Gesuchsvordrucken: Hauptkanzlei, Tür 7.

Durch die planmäßige Förderung erhalten unbemittelte, überdurchschnittlich begabte und politisch im besonderen Maße einsatzbereite Hochschüler die erforderlichen Zuschüsse für Studiengebühren und Lebenshaltungskosten, d. h. den Ausgleichsbetrag zwischen den vorhandenen und benötigten Mitteln, und zwar als

Anfängerförderung im ersten und zweiten Semester,

Fortgeschrittenenförderung für die weitere Studienzeit bis zwei Semester vor Studienabschluß,

Abschlußförderung für die Prüfungssemester in Form von langfristigen Darlehen.

Die Wiederbewerbung erfolgt am Ende eines jeden Semesters, wobei die Förderungswürdigkeit durch Erbringung von Studiennachweisen und politischen Dienstbestätigungen unter Beweis zu stellen ist.

Die Abteilung Förderung nimmt in Zusammenarbeit mit dem Rektorat Einsicht in die Gesuche um Sonderförderung für Kriegsteilnehmer. Jene zum Studium beurlaubten oder aus dem Wehrdienst entlassenen Kriegsteilnehmer, die mit der Sonderförderung vom Reichserziehungsministerium nicht ihr Auslangen finden können, erhalten im Rahmen der planmäßigen Förderung die nötigen weiteren Zuschüsse.

Verheiratete Kriegsurlauber erhalten entsprechend der Neuregelung, die mit WS 1942/43 in Kraft getreten ist, folgende Zuschüsse:

1. Im Rahmen der Sonderförderung für alle Kriegsteilnehmer vom Reichserziehungsministerium monatlich RM 100,— (der Antrag ist an der Hochschule einzureichen).
2. Bei Vollendung des 24. Lebensjahres eine Familienbeihilfe des Reichsstudentenwerks in Höhe von RM 60,—, die bei Vollendung des 26. Lebensjahres auf RM 70,—, des 28. auf RM 80,— erhöht wird.

Diese Familienbeihilfe wird nur dann gewährt, wenn die Bewilligung der Sonderförderung durch die Hochschule (siehe Punkt 1) feststeht und wenn die wirtschaftliche Lage des Hochschülers und seiner Ehefrau eine Beihilfe erforderlich erscheinen läßt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftslage des Bewerbers wird großzügig verfahren.

Im gleichen Rahmen kann nötigenfalls auch eine Kinderbeihilfe von je RM 20,— monatlich für jedes Kind bewilligt werden.

3. Für jene Fälle, in denen die Beträge der Sonderförderung sowie die Familien- und Kinderbeihilfe des Reichsstudentenwerks nicht zur Deckung aller Kosten ausreichen, besteht die Möglichkeit, beim Studentenwerk um eine zusätzliche Familienbeihilfe einzureichen. Zu diesem Zweck wurde ein Sonderfonds geschaffen. Es besteht ferner auch die Möglichkeit einer Aufnahme in die Hochschulförderung wie bei den ledigen Kriegsteilnehmern.

Die Anträge zu 2. und 3. sind beim Studentenwerk zu stellen. Anträge auf Gewährung einer Familienbeihilfe aus dem erwähnten Sonderfonds können auch jene Kriegsteilnehmer stellen, die keinen Anspruch auf die eigentliche Familienbeihilfe des Reichsstudentenwerks haben, entweder weil sie die Altersgrenze nicht erreichen oder weil sie die Bedingungen zur Erlangung der Sonderförderung vom Reichserziehungsministerium nicht erfüllen.

Die Betreuung der Versehrten obliegt der Abteilung Förderung in Zusammenarbeit mit dem Beratungsdienst.

In die Reichsförderung als Spitzenförderung werden auf Grund eines besonderen Vorschlages und strenger Überprüfung jene Förderungsmitglieder aufgenommen, die sich durch ganz hervorragende Leistungen auf fachlichem und politischem Gebiet ausgezeichnet haben.

Die Volksdeutschen und Umsiedler werden im Rahmen von Sonderförderungen betreut.

Die Anträge sind beim Studentenwerk selbst einzubringen; die Entscheidung obliegt dem Reichsstudentenwerk, die Auszahlung der Förderungsbeträge erfolgt durch die örtliche Dienststelle. Es werden die gleichen Grundsätze angewandt wie bei der planmäßigen Förderung.

Die Abteilung erteilt Auskünfte über Unterstützungen und Stipendien, die von außenstehenden Stellen, zum Teil unter ihrer Mitwirkung bei der Auswahl der Bewerber, gewährt werden, und zwar:

- Stipendien der NSKOV,
 - „ der Deutschen Reichsbank,
 - „ des Reichsgaues Wien u. a. m.
- Ausbildungsbeihilfen der Finanzämter.

Bücherverbilligung.

15prozentige Ermäßigung auf wissenschaftliche Bücher erhalten Förderungsmitglieder durch die Abteilung Förderung.

Zu Beginn des Semesters werden die genauen Bestimmungen durch Anschlag bekanntgegeben.

Mittagstisch.

Bedingt durch die Kriegslage war es nicht möglich, die Mensa academica im Studentenhaus zu eröffnen. Als Erleichterung für die Studierenden wurde vom Studentenwerk ein Abkommen mit der WÖK. getroffen, auf Grund dessen Blocks für verbilligte Mittagskarten abgegeben werden (20 Karten zu RM 9,60). Die Behebung und Bezahlung der Blocks erfolgt an der Kasse des Studentenwerkes, II. Stock, Tür 11.

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, II. Stock, Tür 10.

1. Pflichtuntersuchung zu Beginn des Studiums und im 5. Semester.
2. Studentische Krankenversorgung hilft bei ärztlicher Behandlung. Krankenhausaufenthalt und Beschaffung von Arzneimitteln, siehe Merkblatt des Studentenwerkes Wien. Krankenscheine gegen Vorlage des Studienbuches und Entrichtung einer Gebühr von RM —,25. Bestrahlungsanlage (Höhensonne und Sollux sowie Kurzwellen) im Studentenhaus, 5. Stock. Anmeldung Montag bis Freitag um 13 Uhr.
3. Gesundheitsförderung übernimmt bei Bestehen der Förderungsbedingungen Leistungen, die von der studentischen Krankenversorgung nicht getragen werden können (Kur- und Erholungsaufenthalte, größere Zahnbehandlungen, Heilbehelfe u. ä.). Den Kriegsversehrten und rekonvaleszenten Kriegsteilnehmern wird weitestgehende Betreuung, auch durch Ermöglichung von Erholungsaufenthalten u. ä. gewährt.
4. Unfallversicherung. Anmeldung von Unfällen und Rückfragen. Die Versicherung umfaßt alle Unfälle innerhalb der Hochschule und ihrer Anstalten, ferner die bei dienstlichen Veranstaltungen der Hochschule, des NSD.-Studentenbundes und des Studentenwerkes außerhalb der Gebäude und die auf dem Wege von und zur Arbeitsstätte entstandenen Unfälle.

Bei den Studenten der Medizin, Tiermedizin, Chemie, Naturwissenschaften usw. sind auch die Infektionen eingeschlossen, die bei wissenschaftlichen Arbeiten entstehen.

Wegen Unfallversicherung siehe besonderes Merkblatt.

Studentenheime.

Anmeldungen für das kommende Semester vier Wochen vor Semester-schluß. Anmeldeformulare können von der zentralen Heimverwaltung im Studentenhaus, 2. Stock, Tür 14, angefordert werden. Die Heime Pfeilgasse 4 und Pfeilgasse 6 sowie das Heim Peter-Jordan-Straße 65 stehen gegenwärtig als Reservelazarette in Verwendung. Es verbleiben somit die Heime:

IX., Säulengasse 18 . . .	Ges.-Plätze 85, 1—3 Bettz., RM 20,— bis 11,—
IX., Porzellangasse 30 . . .	„ „ 161, 1—3 „ „ 16,— „ 10,—
IX., Servitengasse 3 . . .	„ „ 116, 1—3 „ „ 30,— „ 12,—
(Studentinnenheim)	und Saal
XIX., Billrothstraße 19 . . .	„ „ 57, 1—3 „ „ 20,— „ 11,—

Der studentische Wohnungsnachweis, 2. Stock, Tür 14, vermittelt Privat-zimmer.

Nebenerwerbsvermittlung: Anmeldung im Studentenhaus, 2. Stock, Tür 3. Mitzubringen sind: politisches Führungszeugnis oder Dienstbestätigung der Partei oder einer ihrer Gliederungen (bei Volksdeutschen bzw. Ausländern ist eine Befürwortung des BADST. bzw. des Außenamtes erforderlich), Mittellosigkeitszeugnis.

Die Schreibstube des Studentenwerkes Wien, Wien, I., Ebendorferstraße 9 (Liebiggasse 5) übernimmt Maschinschreibarbeiten jeder Art (Dissertationen, Haus- und Diplomarbeiten usw.), Abschriften und Korrespondenz, Vervielfältigungen, Werbeschriften und alle Arten von Drucksorten in kleinen und großen Mengen. Alle übertragenen Arbeiten werden rasch und gewissenhaft ausgeführt.

Im Übersetzungsbüro AKÜDO. (Anschrift wie oben) können ausländische Studierende alle fremdsprachigen Dokumente, Meldungsbücher und sonstige Studiennachweise zum Zwecke der Vorlage vor den akademischen Behörden raschest und billig übersetzen lassen.

Beratungsdienst des Reichsstudentenwerkes, Bezirksstelle Donau-Alpen.

Wien, IX., Kolingasse 19, IV. Stock, Fernruf A 1 85 30/56.

Sprechstunden täglich von 9 bis 12 Uhr, sonst nach vorheriger Vereinbarung.

Im Jahre 1938 beauftragte das Reichserziehungsministerium das Reichsstudentenwerk mit der Durchführung der Studienberatung. Zu diesem Zweck wurde vom Reichsstudentenwerk die neue Abteilung „Beratungsdienst“ eingerichtet und ihr gleichzeitig das Arbeitsgebiet der Akademischen Auskunftsämter übertragen. In einer Vereinbarung des Reichserziehungsministe-

riums und des Reichsarbeitsministeriums wurde die gemeinsame Durchführung der Studien- und Berufsberatung für Abiturienten und Abiturientinnen festgelegt.

Aufgabe des Beratungsdienstes.

In den Abiturienten und Abiturientinnen das Interesse und die Begeisterung für die geistige Arbeit zu wecken, ihnen die an den Hochschulen gegebenen Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen und sie bei der Wahl ihres Studiums eingehend aufzuklären und zu beraten. Den Begabten und politisch Einsatzbereiten ist der Weg an die Hochschule zu öffnen und ihnen bei der Überwindung aller finanziellen Schwierigkeiten zu helfen.

Soldatendienst der Reichsstudentenführung.

Zur studienmäßigen Beratung und Betreuung aller Abiturienten und Studenten der Wehrmacht wurde von der Reichsstudentenführung der Soldatendienst geschaffen und der Beratungsdienst mit der Durchführung dieser Aufgabe betraut. Die Soldaten werden während desurlaubes in der Dienststelle über den Weg ihrer weiteren Ausbildung beraten, auf alle Vergünstigungen und Erleichterungen für Kriegsteilnehmer hingewiesen und mit studien- und berufskundlichem Material versehen. Im Feldpostverkehr mit den Fronten und Kasernen werden die Soldaten schriftlich beraten, über die zurzeit offenstehenden Studienmöglichkeiten aufgeklärt und durch Erstellung einer großen Anzahl von Merkblättern über die Studien- und Prüfungsordnung, Sonderförderung usw. in Verbindung mit der Hochschule gebracht.

Leibesübungen.

Die zuständige Stelle für Wien ist das Amt für Leibesübungen, Wien, IX., Sensengasse 3 (Fernruf A 2 95 10).

Die akademischen Leibesübungen umfassen:

1. Die Grundausbildung der Studenten der ersten drei Semester, und zwar:

- im 1. Semester: Teilnahme am Hallenturnen, Boxen und Gymnastik;
- im 2. Semester: Teilnahme am Geländelauf und Kleinkaliberschießen;
- im 3. Semester: Teilnahme an den Kampfspielen und am Rettungsschwimmen.

Den Abschluß findet die Grundausbildung in den Leistungsprüfungen.

2. Den freiwilligen Sportbetrieb. Seine Aufgaben sind:

- a) die sportliche Weiterbildung nach Abschluß der Grundausbildung;
- b) die Anfängerausbildung und Weiterbildung in den Übungszweigen, die nicht in der Grundausbildung enthalten sind;
- c) die Bildung von Trainingsgemeinschaften zur Vorbereitung auf die Wettkämpfe der Hochschulen und der Studentenschaften.

Näheres über die Durchführung der Leibesübungen für die Studierenden der Hochschule für Welthandel besagen die Anschläge.

Lehrveranstaltungen.

1. Einführung in das Studium an der Hochschule für Welthandel.

Montag, den 3. Mai 1943, Hörsaal I.

- 8—9 Uhr: Allgemeines: Rektor Prof. Dr. Kurt Knoll.
 9—10 „ : Einführung in das volkswirtschaftliche Studium: Prof. Dr. Robert Nöll von der Nahmer.
 10—11 „ : Die Bewertung der Wirtschaft in deutscher Dichtung und Weltanschauung: Studienrat Dr. Karl Reishofer.
 11—12 „ : Über die zweckmäßige Benützung der Bücherei unter Zugrundelegung der Fachliteratur: Oberstaatsbibliothekar Prof. Dr. Johann Gans.

Nr.	Sem.	2. Geschichte.	Dozent
1	2	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1	Knoll
2	2	Völker an der Donau, Donaustaaten, Donauverkehr, 1st., Do. 18—19; Hs. 1	Leiter
3	4	Rasse, Volkscharakter und politische Ideologie: Der Franzose, 1st., Mo. 15—16; Hs. 6 (verlegbar)	Peters
4	6	Kunst und Geschichte als Fremdenverkehrsfaktor, 1st., Do. 12—13; Hs. 12	Ginhart
5	6	Deutsche Postgeschichte, 1st., Fr. 18—19; Hs. 4	Riedel
6	2	Geschichte der Lehrmeinungen, 2st., Di. 8—10; Hs. 9	Kamitz
7	4	Geschichte der Erziehung, 1st., Mo. 10—11; Hs. 6	Pommer
3. Volk.			
—	2	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Knoll
—	2	Völker an der Donau, Donaustaaten, Donauverkehr, 1st., Do. 18—19; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 2)	Leiter
8	2	Wehrwirtschaftliche Übungen, 2st., Di. 9—11; Hs. 5	Schmied
—	4	Rasse, Volkscharakter und politische Ideologie: Der Franzose, 1st., Mo. 15—16; Hs. 6 (verlegbar) (siehe Vorlesung Nr. 3)	Peters
4. Stände.			
9	2	Bauer (Bauernrecht), mit Übungen, 2st., Sa. 9—11; Hs. 1	Demelius
10	6	Geistiges Schaffen (Urheber- und Erfinderrecht), 2st., Di. 9—11; Hs. 3	Bartsch

Nr.	Sem.	Dozent
11	6	Rechtsgrundlagen, organisatorischer Aufbau und Entwicklung der Wirtschaftstreuhandberufe, 1st., Do. 19—20; Hs. 7 Braun
12	4	Aufbau und Organisation des beruflichen Bildungswesens, 1st., Do. 9—10; Hs. 12 Metlitzky
5. Staat.		
—	2	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1) Knoll
13	4	Verwaltungsrecht, 2st., Di. 9—11; Hs. 6 Dennewitz
14	6	Staatsrechtliches Seminar (nur für Studierende, die die Vorlesungen „Volk und Staat“ und „Verfassung“ gehört haben. Beschränkte Teilnehmerzahl, Zulassung nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Dozenten), 1st. (wird nur alle 14 Tage zweistündig gehalten), Mi. 16—18; Hs. 6 Dennewitz
15	4	Großdeutschland, 1st., Do. 12—13; Hs. 9 Leiter
16	1—6	Britische Gegenwartsprobleme (Auslandskunde — in deutscher Sprache), 1st., Di. 8—9; Hs. 1 Knoll
17	1—6	Die Vereinigten Staaten von Amerika (Auslandskunde — in deutscher Sprache), 1st., Mo. 9—10; Hs. 3 Mortenthaler
18	6	Italienische Landeskunde, 1st., Fr. 9—10; Hs. 4 Pacher
19	6	Datos sobre España y las Republicas Hispano-Americanas, 1st., Mo. 15—16; Hs. 9 Berndt
20	4	Russisch II (für Vorgesrittene), Konversation, Landeskunde, 3st., Do. 16—17, Sa. 11—13; Hs. 4 Krotkoff
21	4	Japanische Landeskunde, 1st., Mi. 11—12; Hs. 6 Murata

6. Volkswirtschaft.

22	2	Volkswirtschaftslehre, 3st., Mo. 12—13, Di. 11—13; Hs. 1 Nöll
—	2	Geschichte der Lehrmeinungen, 2st., Di. 8—10; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 6) Kamitz
23	4	Volkswirtschaftspolitik, 3st., Mo. 8—10, Di. 8—9; Hs. 7 Schmied
24	6	Repetitorium der Volkswirtschaftslehre, 1st., Mi. 15—16; Hs. 7 Madlé
25	4	Übungen zur Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik (mit schriftlichen Hausarbeiten und Klausuren), 2st., Mi. 18—20; Hs. 5 Nöll
—	2	Wehrwirtschaftliche Übungen, 2st., Di. 9—11; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 8) Schmied
26	4	Außenwirtschaft, 2st., Mo. 10—11, Di. 9—10; Hs. 7 Nöll

Nr.	Sem.		Dozent
27	6	Außenwirtschaft Südost, II. Teil, 2st., Do. 19—20,30; Hs. 1	Kamitz
28	6	Gewerbepolitik, 2st., Do. 8—10; Hs. 3	Marx
29	4	Fremde Volkswirtschaften: Wirtschaftspolitik der Südoststaaten, 2st., Mo. 18—19,30; Hs. 1	Groß
30	4	Devisen- und volkswirtschaftliche Fragen der Devisenbewirtschaftung, 1st., Mo. 17—18; Hs. 7	Wolf
31	4	Die deutsche Devisenbewirtschaftung und die Devisenbestimmungen der Südoststaaten, 1st., Fr. 17—18; Hs. 5	Tschurn
32	4	Grundzüge der Verkehrspolitik, 1st., Fr. 15—16; Hs. 7	Madlé
—	6	Deutsche Postgeschichte, 1st., Fr. 18—19; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 5)	Riedel
33	4	Agrarerzeugung Südosteuropas, 1st., Do. 15—16; Hs. 5	Ulmansky
34	4	Agrarwirtschaft, 1st., Mi. 15—16; Hs. 3	Hausmann
35	6	Agrarwirtschaft Südosteuropas, 1st., Mi. 16—17; Hs. 3	Hausmann
36	6	Allgemeine Sozialpolitik II., 2st. (wird im S.-S. 1943 nicht gelesen)	Marx
37	4	Sozialprobleme der Südoststaaten I., 1st., Di. 16—17; Hs. 1	Marx
38	6	Sozialprobleme der Südoststaaten II., 1st. (wird im S.-S. 1943 nicht gelesen)	Marx
39	4	Statistik mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsstatistik, 2st., Mi. u. Fr. 16—17; Hs. 7	Madlé
Seminar.			
40	6	Seminar über Wirtschaftspolitik der Südoststaaten, 2st., Mo. 19,30—21; Hs. 5	Groß

7. Betriebswirtschaft.

a) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

41	2	Betriebswirtschaft mit Übungen, 3st., Mo. 11—12, Mi. 10—11; Hs. 1; Do. 18—19; Hs. 18	Seidel
42	6	Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre, 2st., Mo. u. Di. 17—18; Hs. 18	Hatheyer
43	4	Menschenführung im Betriebe, 1st., Fr. 9—10; Hs. 7	Oberparleiter
44	4	Betriebswirtschaft im Markte, 1st., Mi. 8—9; Hs. 7	Oberparleiter
45	4	Marktanalyse, 2st., Do. u. Fr. 8—9; Hs. 7	Oberparleiter
46	6	Kapitalverkehr in den Südoststaaten, 1st., Do. 17—18; Hs. 1	Mayer
47	6	Steuern im Betriebe, II. Teil, 2st., Mo. 18—19, Fr. 17—18; Hs. 7	Mayer

Nr.	Sem.		Dozent
48	4	Betriebsstatistik II: Angewandte Betriebsstatistik, 2st., Mo. 11—13; Hs. 5	Haar
49	4	Übungen zur Kostenlehre, Kostenrechnung und Preispolitik, 1st., Di. 19—20; Hs. 7	Hatheyer
50	1	Wirtschaftliches Rechnen I, 2st., Fr. 10—12; Hs. 1	Tindl
51	2	Wirtschaftliches Rechnen II, 3st., Mo. 8—9, Do. 8—10; Hs. 5	Mayer
52	2	Wirtschaftliches Rechnen II, 3st., Mo. 8—9, Do. 8—10; Hs. 1	Tindl
53	1	Buchhaltung I, 2st., Mi. 12—13, Do. 11—12; Hs. 1	Tindl
54	2	Buchhaltung II, 3st., Mo. 9—11, Mi. 11—12; Hs. 1	Tindl
55	3	Buchhaltung III, 3st., Mo. 9—11, Mi. 11—12; Hs. 5	Seidel
56	4	Bilanzen der Kapitalgesellschaften, 2st., Di. u. Do. 17—18; Hs. 7	Seidel
57	4	Übungen zu Bilanzen der Kapitalgesellschaften, 2st., Di. 15—17; Hs. 7	Seidel
58	4	Buchführungsrichtlinien und Kontenpläne, 2st., Mo. 19—20, Di. 18—19; Hs. 7	Hatheyer
59	2	Mechanische Rechen- und Buchhaltungsverfahren, 1st., Do. 12—13; Hs. 1	Tindl
60	4	Vertragstechnik (Organisationsverträge), 2st., Fr. 17—19; Hs. 1	Oberparleiter

b) Besondere Betriebswirtschaftslehre.

Handel.

61	6	Organisation und Technik des Warenhandels nach und in den Südoststaaten, 2st., Fr. 19—21; Hs. 1	Oberparleiter
----	---	---	---------------

Genossenschaften.

62	4	Genossenschaftswesen in den Südoststaaten, 1st., Do. 18—19; Hs. 3	Zahn
----	---	---	------

Fabriken.

63	6	Industrielle Kostenrechnung, 2st., Mo. 8—9, Mi. 12—13; Hs. 9	Seidel
----	---	--	--------

Banken.

—	6	Kapitalverkehr in den Südoststaaten, 1st., Do. 17—18; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 46)	Mayer
64	4	Das Bankwesen in den Südoststaaten, 1st., Do. 16—17; Hs. 5	Mayer
65	6	Rechnungswesen und Bilanzen der Kreditinstitute (mit Übungen), 2st., Mo. u. Do. 10—11; Hs. 12	Mayer
66	4	Internationales Sparwesen, 1st., Mo. 18—19; Hs. 5	Schmidt
—	4	Die deutsche Devisenbewirtschaftung und die Devisenbestimmungen der Südoststaaten, 1st., Fr. 17—18; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 31)	Tschurn

Nr.	Sem.	Verkehr.	Dozent
67	6	Transportwirtschaftslehre, II. Teil: Das Betriebsleben, 1st., Mo. 11—12; Hs. 12	Dörfel
68	6	Das Transportwesen als Helfer des Fremdenverkehrs, 1st., Mo. 12—13; Hs. 12	Dörfel
69	6	Transport- und Gütertarifwesen unter besonderer Berücksichtigung des Verkehrs mit den Südoststaaten (mit Übungen), II. Teil, 1st., Do. 17—18; Hs. 5	Schubert
70	4	Das Speditionis- und Lagerhausgeschäft, 1st., Mi. 12—13; Hs. 12	Dörfel
—	2	Völker an der Donau, Donaustaaten, Donauverkehr, 1st., Do. 18—19; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 2)	Leiter
—	6	Deutsche Postgeschichte, 1st., Fr. 18—19; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 5)	Riedel
71	6	Verkehrswirtschaftliche Übungen, 1st., Mi. 14—15; Hs. 12	Dörfel
Fremdenverkehr.			
72	4	Die deutschen Fremdenverkehrsgebiete, 1st., Di. 10—11; Hs. 9	Dietrich
—	6	Das Transportwesen als Helfer des Fremdenverkehrs, 1st., Mo. 12—13; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 68)	Dörfel
—	6	Kunst und Geschichte als Fremdenverkehrsfaktor, 1st., Do. 12—13; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 4)	Ginhart
73	6	Fremdenverkehr und Mediziu, 1st., Fr. 8—9; Hs. 4	Schubert
74	6	Kostenrechnung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, 2st., Mi. 8—10; Hs. 6	Fiala
75	6	Die wirtschaftlichen Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, 1st., Di. 9—10; Hs. 4	Steyrer
Versicherung.			
76	6	Allgemeine Versicherungswirtschaftslehre, II. Teil: Das Betriebsleben, 1st., Mi. 11—12; Hs. 9	Dörfel
77	6	Allgemeine Fragen der Versicherungswirtschaft, 1st., Sa. 10—11; Hs. 12	Tanzner
78	6	Feuerversicherung, 1st., Do. 17—18; Hs. 12	Tomasch
79	6	Haftpflichtversicherung, 1st., Di. 18—19; Hs. 6	Florian
80	6	Das Rechnungswesen der Versicherungsunternehmen, 1st., Sa. 9—10; Hs. 12	Tanzner
Prüfungs- und Treuhandwesen.			
—	6	Rechtsgrundlagen, organisatorischer Aufbau und Entwicklung der Wirtschaftstreuhänderberufe, 1st., Do. 19—20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 11)	Braum

Nr.	Sem.	Seminare.	Dozent
81	6	Betriebswirtschaftliches Seminar, 2st., Fr. 11—13; Hs. 12	Dörfel
82	6	Seminar für Verkehrslehre, 2st., Mi. 18—20; Hs. 8	Oberparleiter
83	6	Seminar für aktuelle Steuerfragen, 1st., Do. 18—19; Hs. 7	Mayer-Braum
84	6	Fremdenverkehrsseminar, 2st., Di. 11—13; Hs. 9	Dörfel-Dietrich
85	6	Seminar für Prüfungs- und Treuhandwesen, 2st., Fr. 18—20; Hs. 7	Mayer

8. Rechtsverkehr und Rechtsschutz.

86	4	Handelsrecht (Handel und Gewerbe sowie Handelsgeschäfte), 2st., Do. 10—12; Hs. 5	Isele
87	4	Gesellschaftsrecht, 2st., Fr. 10—12; Hs. 7	Isele
88	4	Gesellschaftsrecht in den Südoststaaten, 1st., Fr. 18—19; Hs. 5	Isele
89	4	Wiederholungsvorlesung und Übungen aus Bürgerlichem Recht, 2st., Di. 9—11; Hs. 1	Bombiero
90	4	Übungen aus Vertrag und Unrecht sowie aus Ware und Geld (gesamtes Schuldrecht) mit besonderer Berücksichtigung des Handelskaufes, 2st., Mi. 9—11; Hs. 5	Bombiero
—	2	Bauer (Bauernrecht), mit Übungen, 2st., Sa. 9—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 9)	Demelius
—	6	Geistiges Schaffen (Urheber- und Erfinderrecht), 2st., Di. 9—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 10)	Bartsch
91	4	Konkurs- und Ausgleichsrecht, 1st., Mi. 17—18; Hs. 7	Reimer
92	6	Zwangsvollstreckung (Exekutionsverfahren), 1st., Mi. 18—19; Hs. 7	Reimer
—	4	Verwaltungsrecht, 2st., Di. 9—11; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 13)	Dennewitz

Seminare.

93	6	Rechtswissenschaftliches Seminar: Übungen im Handels- und Gesellschaftsrecht mit schriftlichen Arbeiten (insbesondere für Hörer der beiden Vorlesungen), 2st., Do. 15—17; Hs. 1	Isele
—	6	Staatsrechtliches Seminar (nur für Studierende, die die Vorlesungen „Volk und Staat“ und „Verfassung“ gehört haben. Beschränkte Teilnehmerzahl, Zulassung nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Dozenten), 1st. (wird nur alle 14 Tage 2stündig abgehalten), Mi. 16—18; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 14)	Dennewitz

Nr.	Sem.	9. Wirtschaftsgeographie.	Dozent
94	2	Wirtschaft und Raum, II. Teil: Weltrohstoffe und Weltverkehr, 2st., Fr. 8—10; Hs. 1	Dietrich
95	2	Geographische Grundlagen der Weltwirtschaft, 2st., Fr. 8—10; Hs. 9	Leiter
—	2	Völker a. d. Donau, Donaustaaten, Donauverkehr, 1st., Do. 18—19; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 2)	Leiter
—	4	Großdeutschland, 1st., Do. 12—13; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 15)	Leiter
—	4	Die deutschen Fremdenverkehrsgebiete, 1st., Di. 10—11; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 72)	Dietrich
96	6	Afrika, 2st., Mi. 8—10; Hs. 9	Dietrich
97	6	Südamerika und Afrika, 2st., Mi. 8—10; Hs. 12	Leiter
—	—	Anleitung zum Entwerfen von Wirtschafts- und Verkehrskarten (Gemeinschaftsarbeit); gratis. Zeit nach Vereinbarung	Dietrich

Seminare.

98	6	Wirtschaftsgeographisches Seminar. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 2st., Di. 15—17; Hs. 9	Dietrich
99	6	Wirtschaftsgeographisches Seminar. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten; Vorbereitung zu Lehrwanderungen, 2st., Di. 15—17; Hs. 12	Leiter
—	6	Fremdenverkehrs-Seminar, 2st., Di. 11—13; Hs. 9 (siehe Seminar Nr. 84)	Dietrich-Dörfel
—	—	Wissenschaftliche Lehrausflüge; nach Vereinbarung	Dietrich

10. Wirtschaft und Technik.

100	2	Wirtschaft und Technik, 2st., Mi. 8—10; Hs. 16	Beutel
101	2	Wirtschaft und Technik; 2st., Mi. 8—10; Hs. 18	Reinthalder
102	4	Technologie anorganischer Waren, 2st., Sa. 8—10; Hs. 16	Beutel
103	4	Technologie anorganischer Waren, 2st., Sa. 8—10; Hs. 18	Reinthalder
104	6	Technologie organischer Waren, 2st., Fr. 8—10; Hs. 16	Beutel
105	6	Technologie organischer Waren, 2st., Fr. 8—10; Hs. 18	Reinthalder
106	6	Die menschlichen Nahrungs- und Genußmittel II: Besprechung der Gewinnung, Verarbeitung und Untersuchung, 2st., Do. 8—10; Hs. 16	Stockert

Proseminar.

107	4	Warenkundliches Proseminar, 2st., Di. 17—19; Hs. 16	Hanika
-----	---	---	--------

Nr.	Sem.	Seminare.	Dozent
108	6	Warenkundliches Seminar, 1st., Fr. 10—11; Hs. 16	Beutel
109	6	Warenkundliches Seminar, 1st., Fr. 10—11; Hs. 18	Reinthalder
Oberseminare.			
110	6	Oberseminar für Doktoranden, 1st., Mi. 10—11; Hs. 16	Beutel
111	6	Oberseminar für Doktoranden, 1st., Mi. 10—11; Hs. 18	Reinthalder

11. Presse.

—	4	Rasse, Volkscharakter und politische Ideologie: Der Franzose, 1st., Mo. 15—16; Hs. 6 (verlegbar) (siehe Vorlesung Nr. 3)	Peters
112	4	Übungen über Grundfragen der Politik (zugleich als zeitungswissenschaftliche Übung), 2st., Do. 14—16; Hs. 12	Peters

12. Deutsche Sprache.

113	2	Deutsche Wortbildung, 1st., Fr. 9—10; Hs. 3	Reishofer
114	4	Redensarten und Bildreichtum der deutschen Sprache, 1st., Fr. 12—13; Hs. 4	Reishofer

Seminare.

115	4	A. Für weiter Vorgeschrittene: Lektüre ausgewählter Texte zur Sprech- und Stilschulung, 2st., Fr. 10—12; Hs. 4	Reishofer
116	2	B. Für weniger Vorgeschrittene: Die häufigst gebrauchten Wörter der deutschen Sprache (Anleitung für ihren Gebrauch in Schrift und Sprache durch Nichtdeutsche), 2st., Mo. 14—16; Hs. 1	Reishofer

13. Fremdsprachen.

a) Englisch.

117	2	Britische Wirtschaftseinrichtungen II., 1st., Do. 16—17; Hs. 9	Knoll
118	2	Englische Handelskorrespondenz II., 1st., Do. 17—18; Hs. 9	Knoll
119	4	Transportwesen, 1st., Sa. 10—11; Hs. 7	Knoll
120	4	Die englische Sprache im Fremdenverkehr, 2st., Mo. 10—11, Fr. 12—13; Hs. 3	Mortenthaler
121	6	Finanzierung des Außenhandels, 1st., Sa. 11—12; Hs. 7	Knoll

Nr.	Sem.	Dozent
—	1—6	Britische Gegenwartsprobleme (Auslandskunde — in deutscher Sprache), 1st., Di. 8—9; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 16)
—	1—6	Die Vereinigten Staaten von Amerika (Auslandskunde — in deutscher Sprache), 1st., Mo. 9—10; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 17)

Seminare.

122	2	Proseminar, Abt. A (für Anfänger): Phonetik, Grammatik und Lektüre, 2st., Mo. 18—19, Do. 11—12; Hs. 3
123	2	Proseminar, Abt. B (für Vorgeschr.): Übersetzungsübungen und Lektüre ausgewählter Texte, 2st., Sa. 10—12; Hs. 3
124	4	Seminar I: Lektüre und Übersetzungsübungen ausgewählter wirtschaftlicher Texte, 1st., Do. 9—10; Hs. 7
125	6	Seminar II: Lektüre und Übersetzungsübungen an der Hand schwieriger wirtschaftlicher Texte, 1st., Sa. 12—13; Hs. 7

b) Romanische Sprachen.

1. Französisch.

126	2	Französische Diktat, Grammatik- und einfache Gesprächsübungen, 2st., Di. 17—18, Do. 15—16; Hs. 9
127	4	Französische Zeitungslektüre, 2st., Mo. 15—16, Do. 16—17; Hs. 12
128	6	Französische Wirtschaftssprache II (Banken und Börsen, Verkehrs- und Versicherungswesen), 2st., Mo. 16—17, Fr. 15—16; Hs. 12
129	6	Französische Handelskorrespondenz III, 1st., Fr. 16—17; Hs. 9

2. Italienisch.

130	2	Anfängerkurs A: Einführung ins Italienische, 2st., Mi. 17—18, Fr. 11—12; Hs. 3
131	2	Anfängerkurs B (für Vorgeschr.), 2st., Mi. 18—19, Fr. 10—11; Hs. 3
132	4	Die italienische Wirtschaftssprache an Hand von italienischen Zeitungen, 1st., Mi. 9—10; Hs. 4
133	4	Italienische Handelskorrespondenz, 2st., Mo. 17—18, Mi. 10—11; Hs. 4
134	6	Italienische Konversation, 2st., Mi. 11—12, Do. 17—18; Hs. 4
—	6	Italienische Landeskunde, 1st., Fr. 9—10; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 18)

Nr.	Sem.	Dozent
135	2	Spanisch I für Anfänger (Grammatik, Lektüre, Sprechübungen), 3st., Mo. 16—17, Mi. 15—17; Hs. 9
136	2	Spanisch II für Vorgeschr., 3st., Mi. 14—15, Fr. 14—16; Hs. 9
137	4	Spanisch III (Fortsetzung), 2st., Mo. 14—15, Fr. 16—17; Hs. 12
138	6	Spanische Handelskorrespondenz, Diktat spanischer Geschäftsbriefe und Übersetzungsübungen, 1st., Mi. 17—18; Hs. 12
—	6	Datos sobre España y las Republicas Hispano-Americanas, 1st., Mo. 15—16; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 19)

4. Portugiesisch.

139	2	Einführung in die portugiesische Sprache II, 3st., Di. 15—17, Fr. 17—18; Hs. 18
-----	---	---

5. Rumänisch.

140	2	Rumänisch für Anfänger, 3st., Di. 16—18; Hs. 5, Do. 17—18; Hs. 3
-----	---	--

c) Japanisch.

141	2	Japanische Sprache, 3st., Mi. 12—13, Fr. 10—12; Hs. 6
—	4	Japanische Landeskunde, 1st., Mi. 11—12; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 21)

d) Slawische Sprachen.

1. Russisch.

142	2	Russisch I (für Anfänger mit Vorkenntnissen), 3st., Mo. 16—18, Do. 17—18; Hs. 6
—	4	Russisch II (für Vorgeschr.), Konversation, Landeskunde, 3st., Do. 16—17, Sa. 11—13; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 20)
143	6	Russisch III (für ganz Vorgeschr.), Handelskorrespondenz, Konversation, 2st., Di. 18—20; Hs. 4

2. Slowakisch.

144	2	Slowakisch I, 2st., Di. 15—16, Do. 13—14; Hs. 3
145	4	Slowakisch II, 2st., Sa. 11—13; Hs. 5

3. Tschechisch.

146	2	Tschechisch I, 2st., Mi. 9—11; Hs. 3
147	4	Tschechisch II, 2st., Di. 13—15; Hs. 4

Nr.	Sem.	14. Philosophie und Pädagogik.	Dozent
—	2	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Knoll
148	4	Allgemeine Pädagogik, 2st., Mo. 8—10; Hs. 6	Pommer
149	6	Theorie und Praxis der Wirtschaftspädagogik, 2st., Mo. 11—13; Hs. 6	Krasensky
—	4	Geschichte der Erziehung, 1st., Mo. 10—11; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 7)	Pommer
—	4	Aufbau und Organisation des beruflichen Bildungswesens, 1st., Do. 9—10; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 12)	Metlitzky
150	4	Versicherungsmathematik für Lehramtskandidaten, 2st., Di. 8—10; Hs. 12	Ungar
151	4	Methodik des wirtschaftlichen Rechnens, 2st., Sa. 11—13; Hs. 12	Krencioch
152	4	Methodik der Betriebs- und Verkehrslehre I, 2st., Fr. 15—17; Hs. 4	Krasensky
153	4	Methodik der Buchhaltungslehre, 1st., Di. 10—11; Hs. 12	Dörfel
154	6	Praktische Lehrübungen, 2st., Mi. 10—12; Hs. 12	Utschig-Dittrich

Seminar.

155	6	Wirtschaftspädagogisches Seminar, 1st. (wird nur alle 14 Tage 2stündig gehalten), Di. 11—13; Hs. 12	Dörfel
-----	---	---	--------

15. Stenographie.

156	2	Deutsche Stenographie (für Vorgeschriftene), 2st., Fr. 15—17; Hs. 3	Rückemann
-----	---	---	-----------

16. Leibesübungen.

Allgemeine Leibesübungen laut besonderem Übungsplan.
(Siehe Anschlag auf dem Schwarzen Brett.)

17. Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr.

(Dauer: 2 Semester.)

Schirmherr: Staatsminister a. D. Staatssekretär Hermann Esser,
Leiter des deutschen Fremdenverkehrs.

—	2	Volk und Staat: Die nationalsozialistische Bewegung in der Ostmark, 1st., Do. 10—11; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 1)	Knoll
—	2	Volkswirtschaftspolitik, 3st., Mo. 8—10, Di. 8—9; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 23)	Schmied
—	2	Betriebswirtschaft mit Übungen, 3st., Mo. 11—12, Mi. 10—11; Hs. 1; Do. 18—19; Hs. 18 (siehe Vorlesung Nr. 41)	Seidel

Nr.	Sem.		Dozent
—	2	Menschenführung im Betriebe, 1st., Fr. 9—10; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 43)	Oberparleiter
—	2	Steuern im Betriebe, II. Teil, 2st., Mo. 18—19, Fr. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 47)	Mayer
—	2	Kunst und Geschichte als Fremdenverkehrsfaktor, 1st., Do. 12—13; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 4)	Ginhart
—	2	Fremdenverkehr und Medizin, 1st., Fr. 8—9; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 73)	Schubert
—	2	Die deutschen Fremdenverkehrsgebiete, 1st., Di. 10—11; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 72)	Dietrich
—	2	Das Transportwesen als Helfer des Fremdenverkehrs, 1st., Mo. 12—13; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 68)	Dörfel
—	2	Deutsche Postgeschichte, 1st., Fr. 18—19; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 5)	Riedel
—	2	Kostenrechnung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, 2st., Mi. 8—10; Hs. 6 (siehe Vorlesung Nr. 74)	Fiala
—	2	Die menschlichen Nahrungs- und Genußmittel II. Besprechung der Gewinnung, Verarbeitung und Untersuchung, 2st., Do. 8—10; Hs. 16 (siehe Vorlesung Nr. 106)	Stockert
—	2	Die wirtschaftlichen Funktionen des Reisebüros und seine Geschäftstechnik, 1st., Di. 9—10; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 75)	Steyrer
—	2	Redensarten und Bildreichtum der deutschen Sprache, 1st., Fr. 12—13; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 114)	Reishofer
—	2	Die englische Sprache im Fremdenverkehr, 2st., Mo. 10—11, Fr. 12—13; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 120)	Mortenthaler
—	2	Französische Diktat-, Grammatik- und einfache Gesprächsübungen, 2st., Di. 17—18, Do. 15—16; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 126)	Rieder
—	2	Französische Zeitungslektüre, 2st., Mo. 15—16, Do. 16—17; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 127)	Rieder
—	2	Französische Wirtschaftssprache II (Banken und Börsen, Verkehrs- und Versicherungswesen), 2st., Mo. 16—17, Fr. 15—16; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 128)	Rieder
—	2	Italienisch: Anfängerkurs A: Einführung, 2st., Mi. 17—18, Fr. 11—12; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 130)	Pacher
—	2	Italienisch: Anfängerkurs B: für Vorgeschriftene, 2st., Mi. 18—19, Fr. 10—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 131)	Pacher

Nr.	Sem.		Dozent
—	2	Italienische Konversation, 2st., Mi. 11—12, Do. 17—18; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 134)	Pacher
—	2	Spanisch I für Anfänger (Grammatik, Lektüre, Sprechübungen), 3st., Mo. 16—17, Mi. 15—17; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 135)	Berndt
—	2	Spanisch II für Vorgeschriftene, 3st., Mi. 14—15, Fr. 14—16; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 136)	Berndt
—	2	Spanisch III (Fortsetzung), 2st., Mo. 14—15, Fr. 16—17; Hs. 12 (siehe Vorlesung Nr. 137)	Berndt

(Von den Fremdsprachen sind 2 Sprachen mit mindestens je 2 Stunden zu wählen.)

Seminare.

—	2	Fremdenverkehrsseminar, 2st., Di. 11—13; Hs. 9 (siehe Vorlesung Nr. 84)	Dörfel-Dietrich
—	2	Die häufigst gebrauchten Wörter der deutschen Sprache ([für weniger Vorgeschriftene] Anleitung für ihren Gebrauch in Schrift und Sprache durch Nichtdeutsche), 2st., Mo. 14—16; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 116)	Reishofer

18. Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen.

(Dauer: 2 Semester.)

—	2	Rechtsgrundlagen, organisatorischer Aufbau und Entwicklung der Wirtschaftstreuhänderberufe, 1st., Do. 19—20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 11)	Braum
—	2	Übungen zur Kostenlehre, Kostenrechnung und Preispolitik, 1st., Di. 19—20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 49)	Hatheyer
—	2	Buchführungsrichtlinien und Kontenpläne, 2st., Mo. 19—20, Di. 18—19; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 58)	Hatheyer
—	2	Bilanzen der Kapitalgesellschaften, 2st., Di. u. Do. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 56)	Seidel
—	2	Steuern im Betriebe, II. Teil, 2st., Mo. 18—19, Fr. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 47)	Mayer
—	2	Devisen- und volkswirtschaftliche Fragen der Devisenbewirtschaftung, 1st., Mo. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 30)	Wolf

Seminare.

—	2	Seminar für Prüfungs- und Treuhandwesen, 2st., Fr. 18—20; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 85)	Mayer
—	2	Seminar für aktuelle Steuerfragen, 1st., Do. 18—19; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 83)	Mayer-Braum

19. Südoststiftung.

(Dauer: 2 Jahre.)

I. Studienjahr.

(IV. Lehrgang, 2. Semester.)

Nr.	a) Vorlesungen.	Dozent
—	Völker an der Donau, Donaustaaten, Donauverkehr, 1st., Do. 18—19; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 2)	Leiter
157	Einführung in die politischen und sozialen Probleme Südosteuropas, 2st., Mi. 15—17; Hs. 1	Ronneberger
—	Sozialprobleme der Südoststaaten, 1st., Di. 16—17; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 37)	Marx
—	Fremde Volkswirtschaften: Wirtschaftspolitik der Südoststaaten, 2st., Mo. 18—19 ³⁰ ; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 29)	Groß
—	Außenwirtschaft Südost, II. Teil, 2st., Do. 19—20 ³⁰ ; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 27)	Kamitz
—	Agrarwirtschaft Südosteuropas, 1st., Mi. 16—17; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 35)	Hausmann
—	Organisation und Technik des Warenhandels nach und in den Südoststaaten, 2st., Fr. 19—21; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 61)	Oberparleiter
—	Kapitalverkehr in den Südoststaaten, 1st., Do. 17—18; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 46)	Mayer
—	Genossenschaftswesen in den Südoststaaten, 1st., Do. 18—19; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 62)	Zahn

b) Sprachen.

—	Deutsche Wortbildung, 1st., Fr. 9—10; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 113)	Reishofer
—	Die häufigst gebrauchten Wörter der deutschen Sprache (Anleitung für ihren Gebrauch in Schrift und Sprache durch Nichtdeutsche), 2st., Mo. 14—16; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 116)	Reishofer
—	Tschechisch I, 2st., Mi. 9—11; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 146)	Repp
—	Slowakisch I, 2st., Di. 15—16, Do. 13—14; Hs. 3 (siehe Vorlesung Nr. 144)	Repp
158	Kroatisch I, 3st., Mo. 14—15, Do. 15—17; Hs. 3	Kniewald
159	Serbisch I, 3st., Di. 14—15; Hs. 3; Fr. 15—17; Hs. 1	Kniewald
160	Bulgarisch I, 3st., Di. 18—19 ³⁰ , Fr. 18—19; Hs. 3	Gans
161	Ungarische Sprache, Stilistik und Handelskorrespondenz, Kurs a) 2st., Di. 17—18, Fr. 17 ¹⁵ —18; Hs. 3 Kurs b) 2st., Mo. 17 ¹⁵ —18, Mi. 19 ¹⁵ —20; Hs. 3	Farkas
162	Rumänische Sprache I, 3st., Mo. u. Di. 19 ³⁰ —21; Hs. 3	Peyersfeld

Nr.		Dozent
163	Griechisch I, 3st., Mo. 15—16 ³⁰ , Do. 14 ¹⁵ —15; Hs. 3	Jansky
164	Türkisch I, 3st., Mo. 16 ³⁰ —17 ¹⁵ , Fr. 13 ³⁰ —15; Hs. 1	Jansky

II. Studienjahr.

(III. Lehrgang, 4. Semester.)

a) Vorlesungen.

—	Völker a. d. Donau, Donaustaaten, Donauverkehr, 1st., Do. 18—19; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 2)	Leiter
165	Politische Entwicklung Südosteuropas der Nachweltkriegszeit, 1st., Di. 18—19; Hs. 5	Ronneberger
166	Übungen zur politischen Geschichte Südosteuropas, 2st., Di. 19—21; Hs. 5	Ronneberger
—	Sozialprobleme der Südoststaaten, 1st., Di. 16—17; Hs. 1 (siehe Vorlesung Nr. 37)	Marx
—	Agrarerzeugung Südosteuropas, 1st., Do. 15—16; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 33)	Ulmansky
—	Seminar über Wirtschaftspolitik der Südoststaaten, 2st., Mo. 19 ³⁰ —21; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 40)	Groß
—	Gesellschaftsrecht in den Südoststaaten, 1st., Fr. 18 bis 19; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 88)	Isele
—	Das Bankwesen in den Südoststaaten, 1st., Do. 16—17; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 64)	Mayer
—	Devisen und volkswirtschaftliche Fragen der Devisenbewirtschaftung, 1st., Mo. 17—18; Hs. 7 (siehe Vorlesung Nr. 30)	Wolf
—	Die deutsche Devisenbewirtschaftung und die Devisenbestimmungen der Südoststaaten, 1st., Fr. 17—18; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 31)	Tschurn
—	Transport- und Gütertarifwesen unter besonderer Berücksichtigung des Verkehrs mit den Südoststaaten (mit Übungen), II. Teil, 1st., Do. 17—18; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 69)	Schubert

b) Sprachen.

—	Deutsche Sprache. Lektüre ausgewählter Texte zur Sprech- und Stilschulung, 2st., Fr. 10—12; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 115)	Reishofer
—	Tschechisch II, 2st., Di. 13—15; Hs. 4 (siehe Vorlesung Nr. 147)	Repp
—	Slowakisch II, 2st., Sa. 11—13; Hs. 5 (siehe Vorlesung Nr. 145)	Repp
167	Kroatisch II, 3st., Mo. 15—17, Do. 14 ¹⁵ —15; Hs. 4	Kniewald
168	Serbisch II, 3st., Di. 15—17, Fr. 14—15; Hs. 4	Kniewald
169	Bulgarisch II, 3st., Mi. 19 ¹⁵ —20 ¹⁵ , Fr. 19—21; Hs. 4	Gans

Nr.		Dozent
170	Ungarische Sprache, Stilistik und Handelskorrespondenz: Kurs a) 2st., Mo. 18—19 ¹⁵ , Mi. 18 ³⁰ —19 ¹⁵ ; Hs. 4 Kurs b) 2st., Mi. 17—18 ³⁰ ; Hs. 4	Farkas
171	Rumänische Sprache II, 3st., Di. 17—18, Do. 19—21; Hs. 4	Panek-Perger
172	Griechisch II, 3st., Mo. 13 ³⁰ —15, Do. 13 ³⁰ —14 ¹⁵ ; Hs. 4	Jansky
173	Türkisch II, 3st., Mo. 17 ¹⁵ —18, Fr. 15—16 ³⁰ ; Hs. 5	Jansky

20. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen.

(Studiendauer: 2 Jahre.)

174	Arabisch I (für Anfänger), 3st., Di. u. Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 15	Jansky
175	Arabisch II (für Vorgesrittene), 3st., Di. u. Do. 15—16 ³⁰ ; Hs. 6	Jansky
176	Arabisch III (Vervollkommnungskurs), 3st., Di. u. Fr. 16 ³⁰ —18; Hs. 6	Jansky
177	Englisch I (für Anfänger), 3st., Di. u. Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 18	Zemen
178	Englisch II (für Vorgesrittene), 3st., Di. u. Fr. 18 bis 19 ³⁰ ; Hs. 18	Zemen
179	Englisch III (Vervollkommnungskurs), 1 ¹ / ₂ st., Mi. 18 ³⁰ bis 20; Hs. 18	Mortenthaler
180	Französisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 19 ³⁰ bis 21; Hs. 16	Seidelhofer
181	Französisch II (für Vorgesrittene), 3st., Mo. u. Do. 18—19 ³⁰ ; Hs. 16	Seidelhofer
182	Französisch III (Vervollkommnungskurs), 1 ¹ / ₂ st., Mi. 17 ³⁰ —19; Hs. 9	Seidelhofer
183	Italienisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 19 ³⁰ bis 21; Hs. 9	Pacher
184	Italienisch II (für Vorgesrittene), 3st., Mo. u. Do. 18—19 ³⁰ ; Hs. 9	Pacher
185	Kroatisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 19 ³⁰ —21; Hs. 12	Kniewald
186	Kroatisch II (für Vorgesrittene), 3st., Mo. u. Do. 18—19 ³⁰ ; Hs. 12	Kniewald
187	Kroatisch III (Vervollkommnungskurs), 1 ¹ / ₂ st., Mi. 18 ³⁰ —20; Hs. 12	Kniewald
188	Persisch I (für Anfänger), 1 ¹ / ₂ st., Do. 16 ³⁰ —18; Hs. 18	Jansky
189	Persisch II (für Vorgesrittene), 1 ¹ / ₂ st., Do. 19 ³⁰ —21; Hs. 15	Jansky
190	Rumänisch, 3st., Di. u. Fr. 19 ³⁰ —21; Hs. 6	Panek-Perger

Nr.		Dozent
191	Russisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 1930—21; Hs. 6	Krotkoff
192	Russisch II (für Vorgeschrittene), 3st., Mo. u. Do. 18—1930; Hs. 6	Krotkoff
193	Russisch III (Vervollkommungskurs), 1½st., Mi. 1830 bis 20; Hs. 6	Krotkoff
194	Spanisch I (für Anfänger), 3st., Di. u. Fr. 1930—21; Hs. 9	Gunhold
195	Spanisch II (für Vorgeschrittene), 3st., Di. u. Fr. 18—1930; Hs. 9	Gunhold
196	Tschechisch I (für Anfänger), 1½st., Mo. 1930—21; Hs. 18	Zemen
197	Tschechisch II (für Vorgeschrittene), 1½st., Mo. 18 bis 1930; Hs. 18	Zemen
198	Türkisch I (für Anfänger), 3st., Mo. u. Do. 18—1930; Hs. 15	Jansky
199	Türkisch II (für Vorgeschrittene), 3st., Di. u. Fr. 18 bis 1930; Hs. 15	Jansky
200	Türkisch III (Vervollkommungskurs), 1½st., Mo. 1930 bis 21; Hs. 15	Jansky
201	Ungarisch I (für Anfänger), 3st., Di. 20—21, Fr. 18 bis 20; Hs. 12	Farkas
202	Ungarisch II (für Vorgeschrittene), 3st., Di. 18—20, Fr. 20—21; Hs. 12	Farkas

21. Betriebswirtschaftliche Repetitorien.

203	Buchhaltung I, 3st.	Sedlak
204	Buchhaltung II, 3st.	Sedlak
205	Wirtschaftliches Rechnen I, 3st.	Krasensky
206	Wirtschaftliches Rechnen II, 3st.	Krasensky
207	Geschäftstechnik, 2st.	Krasensky

Die Abhaltungszeiten und Hörsäle werden mittels Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Zahl der Studierenden

(ohne öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen und ohne Repetitorien).

Gesamtzahl der ordentlichen Studierenden im Wintersemester 1942/43	1321
Dazu kommen: Gasthörer und außerordentliche Hörer	106
Zusammen	1427

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Im Kampf für Deutschlands Zukunft fielen auf dem Felde der Ehre	3
Vorbemerkungen	7
1. Lage der Hochschule und Fahrverbindungen	7
2. Zeittafel	7
3. Aufnahmebedingungen	8
Studierende: ordentliche Hörer	8
Wehrmichtsangehörige	9
außerordentliche Hörer	9
Gasthörer	10
Ausländer und nichtdeutsche Studierende	10
4. Inskriptionsvorgang	11
5. Beurlaubung	11
6. Abgang von der Hochschule (Exmatrikel)	11
7. Prüfungen	12
8. Südoststiftung	13
9. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen	16
10. Berufsberatung	16
11. Auskunft	16
12. Gebührenordnung	17
a) Studiengeld, Prüfungs- und sonstige Gebühren	17
b) Die Gebührenzahlung	17
c) Gebührenerlaß und Stipendien	17
13. Sonderförderung der Kriegsteilnehmer	17
Behörden	17
1. Staatliche Verwaltung	17
2. Akademische Verwaltung	18
a) Rektorat	18
b) Senat	19
c) Beamte, Angestellte, Lohnempfänger	19
3. Akademische Ausschüsse	20
4. Dozentenschaft	20
5. NSD.-Dozentenbund	20
6. Auslandsamt der Dozentenschaft	21
7. Studentenführung	21
8. Betriebsluftschutz	21
Ehrendoktor	21
Ehrenbürger	21
Lehrkörper	21
1. Ordentliche Professoren	22
2. Planmäßige außerordentliche Professoren	22
3. Mit der amtlichen Vertretung der außerordentlichen Lehrkanzeln für Volkswirtschaft beauftragt	23
4. Professoren im Ruhestande	23
5. Honorarprofessor	23
6. Außerplanmäßige Professoren	23
7. Beamtete Dozenten	24
8. Hochschulassistenten	24
9. Wissenschaftliche Hilfskräfte	25
10. Lehrbeauftragte	25
11. Leiter von Sonderkursen	29
12. Mit Vorlesungen und Übungen der Südoststiftung betraut	29
13. Lehrkräfte der Öffentlichen Lehranstalt für orientalische Sprachen	29
Wissenschaftliche Einrichtungen	30
1. Büchereien und Sammlungen	30
a) Hauptbücherei der Hochschule für Welthandel	30
b) Seminarbücherei und Zeitschriftensammlung der betriebswirtschaftlichen Institute	30
c) Nationalbibliothek	31
d) Universitätsbibliothek	31
e) Bibliothek der Technischen Hochschule	31
f) Bibliothek der Gauwirtschaftskammer	31
2. Institute und Seminare	31
a) Wirtschaftsgeschichtliches Institut	31
b) Volkswirtschaftliches Institut	31

	Seite
c) Institut für Welthandelslehre	31
d) Institut für industrielle Betriebslehre	31
e) Institut für Bankwirtschaftslehre	31
f) Institut für Verkehrs- und Versicherungswesen	31
g) Seminar für Fremdenverkehrslehre	32
h) Institut für Betriebsorganisation und Revisionswesen	32
i) Reklamewissenschaftliches Institut	32
k) Institut für Handwerkswirtschaft	32
l) Institut für Rechtswissenschaft	32
m) Geographisches Institut	32
n) Technologisches Institut	32
o) Institut für englische Sprache und Auslandskunde	32
p) Institut für romanische Sprachen	32
r) Wirtschaftspädagogisches Institut	32
s) Außeninstitut	32
3. Fachgruppen	32
Prüfungsämter	33
1. Prüfungsamt für Kaufleute und Handelslehrer	33
Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund	34
Ämter des NSDSTB. Hochschule für Welthandel	34
Studentenwerk	35
Leibesübungen	39
Lehrveranstaltungen	40
1. Einführung in das Studium an der Hochschule für Welthandel	40
2. Geschichte	40
3. Volk	40
4. Stände	40
5. Staat	41
6. Volkswirtschaft	41
7. Betriebswirtschaft	42
a) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	42
b) Besondere Betriebswirtschaftslehre	43
Handel	43
Genossenschaften	43
Fabriken	43
Banken	43
Verkehr	44
Fremdenverkehr	44
Versicherung	44
Prüfungs- und Treuhandwesen	44
8. Rechtsverkehr und Rechtsschutz	45
9. Wirtschaftsgeographie	46
10. Wirtschaft und Technik	46
11. Presse	47
12. Deutsche Sprache	47
13. Fremdsprachen	47
a) Englisch	48
b) Romanische Sprachen	48
1. Französisch	48
2. Italienisch	48
3. Spanisch	49
4. Portugiesisch	49
5. Rumänisch	49
c) Japanisch	49
d) Slawische Sprachen	49
1. Russisch	49
2. Slowakisch	49
3. Tschechisch	49
14. Philosophie und Pädagogik	50
15. Stenographie	50
16. Leibesübungen	50
17. Reichshochschulkurse für Fremdenverkehr	50
18. Sondervorlesungen für Prüfungs- und Treuhandwesen	52
19. Südoststiftung	53
IV. Lehrgang, 2. Semester	53
III. Lehrgang, 4. Semester	54
20. Öffentliche Lehranstalt für orientalische Sprachen	55
21. Betriebswirtschaftliche Repetitorien	56
Zahl der Studierenden	56

